

# JAHRESPROGRAMM 2019



npe



Netzwerk  
Palliativmedizin  
Essen



# INHALTSVERZEICHNIS

(thematische Ordnung)

Seite

Vorwort

06

**A**

Implementierung Palliative Care

08

**B**

Palliativberatung Essen

12

**C**

Bildung

14

## I. Multiprofessionelle Veranstaltungen

### 3. Essener Fachtag

Palliativtherapie für Nicht-Tumor Patienten

16

Themenabende

Fallbezogene multiprofessionelle Palliativkonferenzen 18

## Curriculare Fort- und Weiterbildung

Curriculare zertifizierte Fort- und Weiterbildung entsprechend der Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) und/oder der Ärztekammer Nordrhein (AekNo).

## II. Berufsgruppenspezifisch

Basiscurriculum Palliative Care

24

160 h für Pflegefachkräfte

Palliative Care Plus I-III (*Refreshers*)

26

für Pflegenden mit Palliative Care Weiterbildung

Weiterbildung Ärzte

40 h Kurs-Weiterbildung (*Grundkurs*)

29

120 h Fallseminare einschließlich Supervision

30

(*Aufbaukurs*)



# INHALTSVERZEICHNIS

(thematische Ordnung)

Seite

## III. Berufsgruppenübergreifend

Curriculum Palliative Care (Aufbaumodul) 120 h für Fachkräfte in der Assistenz für Menschen mit einer intellektuellen, komplexen und/oder psychischen Beeinträchtigung in Wohnformen der Eingliederungshilfe	33
Basismodul 2 Palliative Care für Pflegende (40 UE)	34
Basiscurriculum Palliative Care und Hospizarbeit – multiprofessionelles Basismodul 1 (40 UE)	36
Basiscurriculum Palliative Care 120 h Fortbildung für psychosoziale Berufsgruppen	38
Curriculum Palliative Praxis 40 h	40
Curriculum Spiritual Care 40 h	41
Weiterbildung Berater für Gesundheitliche Versorgungsplanung in der letzten Lebensphase	42

## D

### Arbeitsgemeinschaften

Arbeitskreis Alten-, Behindertenhilfe und Hospize	45
Arbeitsgemeinschaft Essener Palliativausweis	46
Arbeitsgemeinschaft Ethik und Spiritualität	47
Arbeitsgruppe Heimbetreuende (Palliativ)Ärzte	48
Arbeitsgemeinschaft Ambulante Pflegedienste	49
Arbeitsgemeinschaft Ernährungsmedizin und Logopädie	50
Arbeitsgemeinschaft Geriatisches Palliative Care Team und Gesundheitliche Versorgungsplanung	51
Arbeitsgemeinschaft Palliativversorgung für Menschen mit Einschränkung	52
Arbeitsgemeinschaft Interkulturelle Palliativversorgung	54
Arbeitsgemeinschaft Essener Standard Palliativversorgung und Hospizkultur im Krankenhaus	55
Qualitätszirkel Palliativmedizin für Ärzte	57
Arbeitsgemeinschaft Palliativtherapie für Nicht-Tumor Patienten	58



**E****Informations- und Gesprächsforen  
für Interessierte und Betroffene**

VHS Forum zur Palliativmedizin/-pflege und Hospizarbeit	61
Trauercafé für hinterbliebene Angehörige	63
Trauergruppe für hinterbliebene Angehörige	64

**F****Ergänzende Angebote**

Der Letzte Hilfekurs – Am Ende wissen, wie es geht	68
Interdisziplinäre Teamkonferenzen	
Palliative Care Team (PCT)	70
Klinik für Palliativmedizin (TPM)	71

■ Team des Netzwerks Palliativmedizin Essen	73
--	----

■ Moderatoren der Arbeitsgruppen und des Qualitätszirkels	75
--	----

■ Anmeldung und Rücktritt	78
Anmeldeformular und Hinweise zum Datenschutz	

■ Wegbeschreibung	82
-------------------	----

■ Impressum	84
-------------	----

**03**

# ▶ INHALTSVERZEICHNIS

(in alphabetischer Reihenfolge)

Seite

Arbeitskreis Alten-, Behindertenhilfe und Hospize	45
Arbeitsgemeinschaft Ambulante Pflegedienste	49
Arbeitsgemeinschaft Ernährungsmedizin und Logopädie	50
Arbeitsgemeinschaft Essener Palliativausweis	46
Arbeitsgemeinschaft Essener Standard Palliativversorgung und Hospizkultur im Krankenhaus	55
Arbeitsgemeinschaft Ethik und Spiritualität	47
Arbeitsgemeinschaft Geriatrisches Palliative Care Team und Gesundheitliche Versorgungsplanung	51
Arbeitsgemeinschaft Heimbetreuende (Palliativ)Ärzte	48
Arbeitsgemeinschaft Interkulturelle Palliativversorgung	54
Arbeitsgemeinschaft Palliativtherapie für Nicht-Tumor Patienten	58
Arbeitsgemeinschaft Palliativversorgung für Menschen mit Einschränkung	52
Basiscurriculum Palliative Care und Hospizarbeit – multiprofessionelles Basismodul 1 (40 UE)	36
Basiscurriculum Palliative Care 160 h für Pflegefachkräfte	24
Basiscurriculum Palliative Care 120 h Fortbildung für psychosoziale Berufsgruppen	38
Basismodul 2 Palliative Care für Pflegenden (120 UE)	34
Curriculum Palliative Care (Aufbaumodul) 120 h für Fachkräfte in der Assistenz für Menschen mit einer intellektuellen, komplexen und/oder psychischen Beeinträchtigung in Wohnformen der Eingliederungshilfe	33



	Seite
Curriculum Palliative Praxis	40
Curriculum Spiritual Care (40h)	41
Der Letzte Hilfekurs – Am Ende wissen, wie es geht	68
<b>3. Essener Fachtag</b>	<b>16</b>
Palliativtherapie für Nicht-Tumorpatienten	
Implementierung von Palliative Care für Institutionen	08
Palliative Care Plus I-III ( <i>Refresher</i> ) für Pflegende mit Palliative Care Weiterbildung	26
<b>Teamkonferenzen</b>	
• Palliative Care Team ( <i>PCT</i> )	70
• Klinik für Palliativmedizin ( <i>TPM</i> )	71
<b>Themenabende</b>	<b>18</b>
Fallbezogene Multiprofessionelle Palliativkonferenzen	
Trauercafé für hinterbliebene Angehörige	63
Trauergruppe für hinterbliebene Angehörige	64
<b>Weiterbildung Ärzte</b>	
• 40 h Kurs-Weiterbildung ( <i>Grundkurs</i> )	29
• 120 h Fallseminare einschließlich Supervision ( <i>Aufbaukurs</i> )	30
Qualitätszirkel für Ärzte	57
VHS Forum zur Palliativmedizin/-pflege und Hospizarbeit	61
Weiterbildung Berater für Gesundheitliche Versorgungsplanung in der letzten Lebensphase	42

## Bitte beachten Sie unsere Website!

Veranstaltungen zu aktuellen Themen, welche nicht im Jahresprogramm gelistet sind, sowie Informationen über neuere Entwicklungen im Netzwerk finden Sie auf unserer Website:

[www.netzwerk-palliativmedizin-essen.de](http://www.netzwerk-palliativmedizin-essen.de)



# 06

### *Hinweis:*

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird durchgängig die männliche Ausdrucksform benutzt. Sie wird jedoch immer im Sinne der männlichen als auch der weiblichen Form verwendet.*



# HERZLICH WILLKOMMEN

## Sehr geehrte Damen und Herren, Kolleginnen und Kollegen, Netzwerkende!

Auch für das Jahr 2019 bieten wir von Netzwerk Palliativmedizin Essen ein Jahresprogramm an. Sie finden auf den folgenden Seiten Termine der kommenden Bildungsangebote für alle in der Palliativversorgung beteiligten Berufsgruppen einschließlich der ehrenamtlichen Hospizmitarbeiter, wie auch interessierte An- und Zugehörige und Bürger der Region Essen. Wir laden Sie ein, stöbern Sie!

Die Angebote werden aus aktuellen Anlässen erweitert und auch neue Themen werden aufgegriffen. Hierzu sehen Sie sich gerne unsere Website an oder lassen sich komfortabel über Email informieren. Nehmen Sie hierfür Kontakt in unsere Geschäftsstelle auf.

Gerne arbeiten Sie auch aktiv in unseren 11 Arbeitsgruppen mit. Sie sind hier in ganz engem Austausch mit Ihren Kollegen und nehmen für sich und/oder Ihre Einrichtung die Chance der Weiterentwicklung unmittelbar wahr. Darüber hinaus leisten Sie einen wertvollen Beitrag für die jeweilige Berufsgruppe.

Die besondere Philosophie des NPE – *Miteinander und Voneinander lernen* – ist eine Grundhaltung deren Erfolg nicht nur in einer wachsenden Vernetzung aller in diesem Bereich Tätigenden erfahrbar wird sondern die auch erkennbar Früchte für die Qualität der Palliativversorgung und Hospizbegleitung in unserer Region und darüber hinaus trägt.

Das Netzwerk Palliativmedizin lebt von der Ehrenamtlichkeit: viele der Referenten und alle Moderatoren der Arbeitskreise arbeiten ehrenamtlich! Ihnen sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt! Ihre Arbeit wäre ohne Unterstützung durch die Mitarbeiter des NPE nicht möglich. Auch diese bedarf der respektvollen Anerkennung.

Bringen Sie sich als Kursteilnehmer, Arbeitsgruppenmitglied oder wie auch immer in unsere Netzwerkarbeit ein. Sie sind willkommen!

Essen im Oktober 2018

Dr. med. Marianne Kloke  
Leiterin Netzwerk Palliativmedizin Essen



# ▶ IMPLEMENTIERUNG VON PALLIATIVE CARE

- ▶ für Einrichtungen der Gesundheits- und Altenpflege sowie der Wiedereingliederungshilfe

# Implementierung von Palliative Care

## *für Einrichtungen der Gesundheits- und Altenpflege sowie der Wiedereingliederungshilfe*

Das im Dezember 2015 von der Bundesregierung verabschiedete Hospiz- und Palliativgesetz stellt die Einrichtungen der Alten – und Behindertenhilfe sowie die der Wiedereingliederungshilfe (SGB XII) vor erhebliche Herausforderungen.

Kernelemente des Gesetzes sind die Definition der Sterbebegleitung als Bestandteil des Versorgungsauftrags sowie die Festschreibung einer Beratungspflicht der Einrichtungen zu der medizinischen, pflegerischen, psychosozialen und seelsorgerischen Betreuung in der letzten Lebensphase.

Das Netzwerk Palliativmedizin Essen bietet hier qualifizierte und professionelle Unterstützung in der Umsetzung der Vorgaben des Gesetzes an. In Beachtung der Empfehlungen des Rahmenprogramms des Landes NRW sowie der von Alpha Rheinland wurde ein systematisches Beratungs- und Schulungsangebot entwickelt.

Diese strukturierte Implementierung von Palliativversorgung und Hospizkultur erfolgt auf der Basis von modularen Bausteinen mit verpflichtenden und optionalen Elementen.

### Bausteine eines für die jeweilige Einrichtung maßgeschneiderte Implementierungs- und Schulungskonzeptes sind:

- ▶ *Analyse der Ist-Situation*
- ▶ *Erstellung eines Implementierungskonzeptes (inhaltlich und zeitlich)*
- ▶ *Bildung einer Steuerungsgruppe in der Einrichtung*
- ▶ *Vorbereitung/Durchführung von Informationsveranstaltungen für z.B. Mitarbeiter, Angehörige, Ärzte, Apotheken, Therapeuten*
- ▶ *Durchführung von Fort- und zertifizierten Weiterbildungen als inhouse Schulungen (Palliative Praxis / Grundmodul Palliative Care)*
- ▶ *Bedside Teaching und kollegialer patientenzentrierter Austausch sowie Begleitung von Einzelfallbesprechungen*
- ▶ *Etablierung einer Dokumentationsmatrix und von Handlungspfaden, z.B. Best Care for the Dying Person (BCD)*
- ▶ *Moderierte monatliche Arbeitssitzungen mit der Steuerungsgruppe sowie optional ein themenbezogener Klausurtag pro Quartal*
- ▶ *Abschluss-Analyse und Erstellung des Abschlussberichts*



**Kurskennung** | IPC\_2019

**Datum** | Nach Absprache

**Implementierungs-  
beraterin** | Maria Degner

**Ort** | In Ihrem Hause

**Kosten** | Nach individueller Beratung,  
1. Beratungsgespräch ist kostenfrei

**Anmeldung** | Maria Degner  
Fon: 0201/174-4 99 94  
Fax: 0201/174-4 99 90  
m.degner@netzwerk-palliativmedizin-essen.de

▶ PALLIATIVBERATUNG ESSEN



## Palliativberatung Essen

Die Mitteilung, dass eine Erkrankung nicht mehr heilbar und lebensverkürzend ist, führt zu **heftigen Einschnitten im Alltag bei Patienten und Angehörigen**, hinterlässt oft große Rat- und Hilflosigkeit.

**Fragen wie:**

- ▶ *Wie soll es weitergehen?*
- ▶ *Wer kann helfen?*
- ▶ *Wo finde ich die entsprechende fachkundige umfassende Versorgung?*
- ▶ *Was sind in meinem Stadtteil wichtige Ansprechpartner?*

**stehen im Raum.**

Aber auch professionellen Behandlern und Begleitern stehen den Herausforderungen einer komplexen Erkrankungssituation oft unsicher gegenüber:

**Welche Möglichkeiten gibt es für den konkreten Patienten und seiner Familie in Essen?** Für alle Betroffenen ist dann guter Rat Notwendend.

Die Existenz einer **spezialisierten Palliativberatung** sowohl für Betroffene als auch für Professionelle und Institutionen wird nachdrücklich im Hospiz- und Palliativgesetz gefordert. Weil nur ein umfassendes Wissen über die Gesamtheit der Unterstützungsmöglichkeiten vor Ort hier fachkundige und zuverlässige Hilfe bedeuten kann, wird im gleichen Gesetz die **Vernetzung aller an der Versorgung von Palliativpatienten beteiligten Personen und Institutionen festgeschrieben.**

Von daher entspricht es der Philosophie und der Ausrichtung des **Netzwerks Palliativmedizin Essen**, die bis dato schon erbrachte Beratungsleistung zu intensivieren und ihr eine eigene Struktur zu geben:

### „Palliativberatung Essen“

Die Beratung ist für Einzelpersonen (*Betroffene und Betreuende*) kostenfrei. Die Palliativberatung Essen erreichen Sie montags bis freitags 8.00 bis 16.00 Uhr:

- Kontakt** | Palliativberatung Essen
- Telefonzeiten** | 8.00 bis 16.00 Uhr
- Telefon** | 0201/174-4 99 92
- Fax** | 0201/174-4 99 90
- E-Mail** | palliativberatung@netzwerk-palliativmedizin-essen.de



▶ **BILDUNG**

**I. MULTIPROFESSIONELLE  
VERANSTALTUNGEN**

**3. Essener Fachtag**

Mehr Leben im Fokus – Palliativversorgung  
und Spitzenmedizin

**Themenabende**

Fallbezogene multiprofessionelle  
Palliativkonferenzen

15

MULTIPROFESSIONELLE VERANSTALTUNGEN



## 3. ESSENER FACHTAG

### Palliativtherapie für Nicht-Tumor Patienten

*Mehr Leben im Fokus –  
Palliativversorgung und  
Spitzenmedizin*

Termin und Programm zu dieser Veranstaltung  
werden über unsere Website

[www.netzwerk-palliativmedizin-essen.de](http://www.netzwerk-palliativmedizin-essen.de)

und die bekannten Verteiler veröffentlicht.



# MULTIPROFESSIONELLE VERANSTALTUNGEN

## THEMENABEND FALLBEZOGENE MULTIPROFESSIONELLE PALLIATIVKONFERENZ

Nach einer aktuellen Information zu Neuigkeiten aus der Palliativmedizin wird zum Thema vorgetragen. Nach dem Impulsreferat ist ausreichend Gelegenheit zum berufsübergreifenden und interaktiven Austausch gegeben.

### Beratungs- und Betreuungsangebote für Angehörige und Patienten

**Welche Angebote können wir Palliativversorger  
und Hospizbegleiter zu welchen Bedingungen  
nutzen?**

Um den Palliativpatienten bestmöglich zu versorgen braucht es das **Miteinander der Professionen und Einrichtungen**. Der behandelnde Arzt muss oft passen, wenn nach möglichen besonderen Sozialleistungen gefragt wird. Die (ehrenamtlichen) Mitarbeiter der ambulanten Hospizdienste können seltener Fragen über die Möglichkeiten der vertraglich gesicherten Ambulanten Palliativversorgung beantworten. Die Pflegenden in den Kliniken und/oder stationären Wohn- und Pflege-, Behinderteneinrichtungen wissen oft um den **Essener Palliativausweis**, dürfen diesen aber nicht ausstellen. Die **gesundheitliche Versorgungsplanung** für die letzte Lebensphase ist in vieler Munde und Ohren, doch wer kann und darf denn hier beraten?

**Diese Themen wollen wir aus jeweiliger Fachsicht einmal vortragen lassen und so wechselseitig die Möglichkeiten anbieten, den eigenen Wissensstand zu erweitern.**



**Kurskennung** | PALLKO\_I\_2019

**Zielgruppe** | Alle Professionen der Palliativversorgung  
und Ehrenamtler

**Datum** | 20.03.2019, 17.00 bis 19.00 Uhr

**Leitung** | Dr. med. Marianne Kloke

**Ort** | Raum Essen

**Kosten** | Keine

**Zertifizierung** | AEKNO und RdP werden angefragt

**Teilnehmerzahl** | Begrenzt

**Anmeldung** | NPE-Geschäftsstelle  
bis jeweils eine Woche vorher  
Nadine Dorn  
Fon: 0201/174-49999 | Fax: 0201/174-49990  
n.dorn@netzwerk-palliativmedizin-essen.de



# MULTIPROFESSIONELLE VERANSTALTUNGEN

## THEMENABEND FALLBEZOGENE MULTIPROFESSIONELLE PALLIATIVKONFERENZ

Nach einer aktuellen Information zu Neuigkeiten aus der Palliativmedizin wird zum Thema vorgetragen. Nach dem Impulsreferat ist ausreichend Gelegenheit zum berufsübergreifenden und interaktiven Austausch gegeben.

### Der unheilbar kranke Mensch – Annäherung an ein umfassendes Betreuungs- und Begleitungskonzept

Eine fortschreitende und zum Tode führende Erkrankung geht oft mit dem Verlust von körperlicher Unversehrtheit einher. Sie konfrontiert alle Beteiligten mit der Endlichkeit des Lebens. Medizinische und pflegerische Möglichkeiten geben bis zu einem gewissen Grad Hoffnung und erleichtern den Umgang mit belastenden Symptomen. Wege aufzuzeigen, wie An- und Zugehörige, palliativ und hospizliche Versorgende, darüber hinaus einen Menschen gut und in seiner Ganzheit auf dem letzten Stück des Lebens begleiten können, ist Anliegen dieser Veranstaltung.

**Fachleute stellen exemplarisch neuere Methoden vor, die den Menschen in seiner Ganzheitlichkeit respektieren.**

- ▶ *Spiritual Care* – nur ein Angebot für religiöse Menschen?
- ▶ *Dignity Therapie* – nur eine Methode für Psychologen oder eine Grundhaltung bestimmende Umgangsweise mit dem Hilfesuchenden?
- ▶ *Trauer* – eine zeitlich befristete Erfahrung oder die Chance eines individuellen Wegs zu einem versöhnten Abschluss?
- ▶ *Palliative Ethik* – Verantwortung übernehmen im Ringen um die richtigen Entscheidungen am Lebensende?



**Kurskennung** | PALLKO\_II\_2019

**Zielgruppe** | Alle Professionen der Palliativversorgung  
und Ehrenamtler

**Datum** | 13.11.2019, 17.00 bis 19.00 Uhr

**Leitung** | NN

**Ort** | Raum Essen

**Kosten** | Keine

**Zertifizierung** | AEKNO und RdP werden angefragt

**Teilnehmerzahl** | Begrenzt

**Anmeldung** | NPE-Geschäftsstelle  
bis jeweils eine Woche vorher  
Nadine Dorn  
Fon: 0201/174-49999 | Fax: 0201/174-49990  
n.dorn@netzwerk-palliativmedizin-essen.de



1

2



## ▶ BILDUNG

### II. BERUFSGRUPPEN- SPEZIFISCH

- ▶ **Basiscurriculum Palliative Care**  
*(Komplett)*
- ▶ **Palliative Care Plus für Pflegende mit Palliative Care Weiterbildung I-III**
  - I. Ernährungsberatung und Umgang mit Schluckstörungen in der Palliativpflege
  - II. Mich selbst liebevoll im Blick – Selbstfürsorge für Pflegepersonen
  - III. Wertschätzende Kommunikation
- ▶ **40 Stunden Kurs-Weiterbildung für Ärzte**  
*(Basiskurs)*
- ▶ **Fallseminar einschließlich Supervision**  
*(120 Unterrichtsstunden zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Palliativmedizin“ (Module))*

## Basiscurriculum Palliative Care (Komplett)

160 UE (á 45 Minuten) durchlaufender Kurs in vier Blockwochen á 40 Stunden nach dem Curriculum M. Kern, M. Müller, K. Aurnhammer

Jeder Mensch hat ein Recht auf ein Sterben unter würdigen Bedingungen.

Jeder schwerstkranke und sterbende Mensch hat ein Recht auf eine umfassende medizinische, pflegerische, psychosoziale und spirituelle Betreuung und Begleitung.

*(Leitsätze aus der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland)*

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, bedarf es besonderer Qualifikation. Nicht nur Fachwissen zur Symptomkontrolle von Schmerzen, Atemnot, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall oder Verstopfung sind erforderlich, sondern auch Fähigkeiten den Sorgen, Ängsten und sozialen Belastungen der Betroffenen und ihrer Angehörigen individuell und bestmöglich begegnen zu können.

Auch die Weiterentwicklung der eigenen, reflektierten Haltung gegenüber Krankheit, Sterben und Tod sind Ziel dieser Weiterbildung.

Am Ende des Kurses stellt jeder Teilnehmer eine kleine Gruppen- oder Einzelarbeit unter einem Schwerpunktthema vor.

Alle Referenten arbeiten im Bereich der Versorgung Schwerstkranker und Sterbender und bringen gelebte Palliativ- und Hospizkultur aus der jeweiligen Profession mit ein.

Die Weiterbildung wird durchgehend von der Kursleitung begleitet. Bei Fehlzeiten von über 10% im Verlauf der Weiterbildung, muss zur Zertifikatserlangung die versäumte Zeit nachgearbeitet werden. Der 160 Stunden umfassende Kurs entspricht den Rahmenvereinbarungen nach § 39a SGB V und findet in Kooperation mit der Krankenpflegeschule der Kliniken Essen-Mitte statt.

### Schwerpunkte

- ▶ Grundlagen und Anwendungsbereiche der Palliativmedizin und Hospizarbeit
- ▶ Medizinisch-Pflegerische Aspekte
- ▶ Psychische und soziale Aspekte
- ▶ Ethische Aspekte
- ▶ Spirituelle und kulturelle Aspekte
- ▶ Aspekte der Teamarbeit und Selbstpflege
- ▶ Qualitätssicherung
- ▶ Lernkontrolle und Reflexion



**Kurskennung** | BKP\_I\_2019

**Zielgruppe** | Examierte Gesundheits- und Kranken-, sowie Altenpfleger. Eine mindestens zwei-jährige Berufserfahrung ist empfohlen. In Einzelfällen könne auch anderer Berufsgruppen z.B. Pflegehelfer mit Erfahrung im Feld) zum Kurs zugelassen werden.

**Datum** | *Block 1* 11.03. – 15.03.2019  
*Block 2* 03.06. – 07.06.2019  
*Block 3* 23.09. – 27.09.2019  
*Block 4* 17.01. – 31.01.2020

**Kursleitung** | Brigitte Luckei (*Palliative Care*)  
Dr. Johanna Gremlowski (*Pädagogisch*)

**Ort** | KEM Akademie  
Am Möllenberg 23  
45239 Essen

**Kosten** | 1650,00 € (*inkl. Kaltgetränke*)

**Zertifizierung** | Zertifikat „Palliative Care – Behandlung, Pflege und Begleitung Schwerstkranker und sterbender Menschen“ der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin, Deutsche Krebshilfe und Deutscher Hospiz- und PalliativVerband e.V.

**Teilnehmerzahl** | Mindestens 12, maximal 22 Personen

**Anmeldung** | NPE-Geschäftsstelle  
bis sechs Wochen vor Kursbeginn  
Nadine Dorn  
Fon: 0201/174-49999 | Fax: 0201/174-49990  
n.dorn@netzwerk-palliativmedizin-essen.de

25

## Palliative Care Plus I-III

### für Pflegende mit Palliative Care Weiterbildung

Die Teilnahme an den Kursen entspricht den Anforderungen der Rahmenverträge zu § 132a Absatz 2 SGB V für Palliative Care zertifizierte Pflegefachkräfte.

## I. Ernährungsberatung und Umgang mit Schluckstörungen in der Palliativpflege

Ungewollter Gewichtsverlust, Appetitlosigkeit, aber auch Begleitsymptome wie zum Beispiel Geschmacksveränderungen, Übelkeit oder eine trockene Mundschleimhaut sind häufige Symptome einer fortgeschrittenen Erkrankung. Was kann durch Ernährungsberatung unterstützend eingesetzt werden um die Lebensqualität zu stabilisieren oder vielleicht sogar zu bessern.

### Themenschwerpunkte:

- ▶ *Bedeutung von Essen und Trinken in der palliativen Situation*
- ▶ *Anorexie, Kachexie und Mangelernährung*
- ▶ *Ernährungsformen – oral, enteral, parenteral*
- ▶ *Nebenwirkungs- Symptommanagement – Was kann durch Ernährung erreicht werden*
- ▶ *Umgang mit Besonderheiten wie z. B. Schluckstörungen, ....*

Darüber hinaus gehen wir in den wechselseitigen Austausch und besprechen Einzelfälle aus der täglichen Praxis.

### Kurskennung | PCPLUS\_I\_2019

**Zielgruppe** | Pflegefachkräfte aus Klinik, Alten- und Behindertenheimen und ambulanten Pflegediensten

**Datum** | 28.03.2019, 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr

**Kursleitung** | Susanne Rolker, Diätassistentin und Diabetesberaterin DDG

**Ort** | Raum Essen

**Kosten** | 50,00 € incl. Kaltgetränke

**Zertifizierung** | RdP werden beantragt

**Teilnehmerzahl** | Mindestens 8, maximal 10

**Anmeldung** | NPE-Geschäftsstelle  
bis sechs Wochen vorher

Nadine Dorn

Fon: 0201/174-49999 | Fax: 0201/174-49990  
n.dorn@netzwerk-palliativmedizin-essen.de

# 26



## II. Mich selbst liebevoll im Blick – Selbstfürsorge für Pflegepersonen

Für andere zu sorgen ist eine Selbstverständlichkeit im Pflegeberuf. Sorgen heißt in eine Verantwortungsbeziehung zu gehen, zu sich selbst und zu den zu pflegenden oder zu „versorgenden“ Menschen.

Pflegekräfte arbeiten im direkten Kontakt mit Menschen, die durch Krankheit in einer lebensbedrohlichen Situation sind. Die ständige Konfrontation mit diesen Schicksalen löst bei Pflegekräften psychodynamische Prozesse aus, die ihre psychische Stabilität beeinträchtigen können. Viele Pflegekräfte fühlen sich erschöpft und sind plötzlich nicht mehr in der Lage, professionelle Beziehungen zu den Menschen, denen sie helfen, aufzubauen. Sie fühlen sich leer und ausgelaugt, schlafen schlecht. Dieser Zustand wird als Mitgefühlerschöpfung bezeichnet.

Die Empathie der Pflegekraft ist unverzichtbar für eine tragfähige professionelle Beziehung zwischen Pflegekraft und Pflegeempfänger und daher unentbehrlich für die Pflegekraft.

In diesem Workshop wird die Sorge der Pflegenden für sich selbst thematisiert.

Das Konzept „ABC der Selbstfürsorge“ ermöglicht eine individuelle Gestaltung der Sorge für sich selbst für ein gutes Leben. Neben der Reflexion der eigenen Situation werden zudem Impulse für Selbstfürsorgestrategien gegeben.

### Kurskennung | PCPLUS\_II\_2019

**Zielgruppe** | Pflegefachkräfte aus Klinik, Alten- und Behindertenheimen und ambulanten Pflegediensten

**Datum** | 11.07.2019, 09.30 Uhr bis 15.30 Uhr

**Kursleitung** | Silke Doppelfeld,  
Diplom-Berufspädagogin M. A.

**Ort** | Raum Essen

**Kosten** | 75,00 € incl. Kaltgetränke

**Zertifizierung** | RdP werden beantragt

**Teilnehmerzahl** | Mindestens 8, maximal 20

**Anmeldung** | NPE-Geschäftsstelle  
bis sechs Wochen vorher

Nadine Dorn

Fon: 0201/174-49999 | Fax: 0201/174-49990  
n.dorn@netzwerk-palliativmedizin-essen.de

# 27



### III. Wertschätzende Kommunikation

#### *Besonderheiten in der palliativmedizinischen Versorgung in stationären Wohn- und Pflegeeinrichtungen*

Pflegende arbeiten in interprofessionellen und multidisziplinären Teams mit wechselnder Zusammensetzung. Diese Teamarbeit wird jedoch vielfach zur Ursache von inneren und/oder Teamkonflikten. Teamarbeit, die gut funktioniert, hat eine stabilisierende Wirkung und schützt vor Stress.

- ▶ *Ein protektiver Faktor zum Umgang mit Belastungen am Arbeitsplatz durch das Team, ist die offene und wertschätzende Kommunikation.*
- ▶ *Es ist eine Sprache die verbindet, die Beziehungen so gestaltet, dass jeder davon profitiert.*
- ▶ *Es geht um ein respektvolles Miteinander auf Augenhöhe und Zufriedenheit im Beruf.*

Der Mensch gegenüber kann – bei Kritik/im Konflikt – sein Gesicht wahren. Auch im Umgang mit Patienten und Angehörigen profitieren alle Beteiligten von wertschätzender Kommunikation.

**Kurskennung** | PCPLUS\_III\_2019

**Zielgruppe** | Pflegefachkräfte aus Klinik, Alten- und Behindertenheimen und ambulanten Pflegediensten

**Datum** | 14.11.2019, 09.00 Uhr – 15.00 Uhr

**Kursleitung** | Brigitte Luckei und Judith Karwath

**Ort** | Raum Essen

**Kosten** | 60,00 € incl. Kaltgetränke

**Zertifizierung** | RdP werden beantragt

**Teilnehmerzahl** | Mindestens 8, maximal 12

**Anmeldung** | NPE-Geschäftsstelle  
bis sechs Wochen vorher

**Nadine Dorn**

Fon: 0201/174-49999 | Fax: 0201/174-49990  
n.dorn@netzwerk-palliativmedizin-essen.de

28



## 40 Stunden Kurs-Weiterbildung für Ärzte (Komplett)

Die 40 Stunden Kurs-Weiterbildung findet in Kooperation mit der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung statt. Alle Kurse entsprechen den Anforderungen der Weiterbildungsordnung.

Die Weiterbildungsordnung zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Palliativmedizin sieht die Teilnahme an der vierzigstündigen Kurs-Weiterbildung (früher Basiskurs) verpflichtend vor.

Im Bereich der Ärztekammer Nordrhein berechtigt die Absolvierung der vierzigstündigen Kurs-Weiterbildung zur Teilnahme an den Verträgen zur ambulanten palliativmedizinischen Versorgung.

### 40 Stunden Kurs-Weiterbildung

**Kurskennung** | BKÄ\_I\_2019

**Zielgruppe** | Ärzte

**Datum** | 04.02. bis 08.02.2019  
8.45 – 16.00 Uhr

**Kurskennung** | BKÄ\_II\_2019

**Datum** | Teil I 04.09 bis 06.09.2019  
Teil II 11.09 bis 13.09.2019  
mittwochs: 16.00 – 18.30 Uhr  
donnerstags: 8.45 – 17.45 Uhr  
freitags: 8.45 – 14.15 Uhr

**Leitung** | Dr. Marianne Kloke

**Ort** | Raum Essen

**Kosten** | Sind über die Ärztekammer Nordrhein zu erfragen

**Zertifizierung** | AEKNO (40 Punkte)

**Teilnehmerzahl** | Begrenzt

**Anmeldung** | Nordrheinische Akademie für  
ärztliche Fort- und Weiterbildung

Herr Norbert Dohm

Tersteegenstraße 9 | 40474 Düsseldorf

Fon: 0211/4302-2831 | Fax: 0211/4302-5831

Norbert.Dohm@aekno.de

# 29

## Fallseminar einschließlich Supervision

120 Unterrichtsstunden zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Palliativmedizin“ (Module)

Die Fallseminare einschließlich Supervision finden in Kooperation mit der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung statt. Alle Kurse entsprechen den Anforderungen der Weiterbildungsordnung.

Die Weiterbildungsordnung zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Palliativmedizin sieht die Teilnahme an der vierzigstündigen Kurs-Weiterbildung (früher Basiskurs) verpflichtend vor. Die anschließende einjährige Weiterbildung an einer anerkannten Weiterbildungsstätte kann anteilig durch die Teilnahme an den Fallseminaren einschließlich Supervision (früher Aufbaukurse) ersetzt werden (Regelungen jeweils ärztekammerspezifisch).

**Kurskennung** | FSÄ\_I\_2019

**Zielgruppe** | Fachärzte

**Datum** | **Modul 1** 13.05. – 17.05.2019

**Modul 2, Teil 1** 05.07. – 06.07.2019

**Modul 2, Teil 2** 30.08. – 31.08.2019

**Modul 3** 04.11. – 08.11.2019

**Leitung** | Dr. Marianne Kloke

**Ort** | Raum Essen

**Kosten** | Sind über die Ärztekammer Nordrhein zu erfragen

**Zertifizierung** | AEKNO (40 Punkte)

**Teilnehmerzahl** | Begrenzt

**Anmeldung** | Nordrheinische Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung

Herr Norbert Dohm

Tersteegenstraße 9 | 40474 Düsseldorf

Fon: 0211/4302-2831 | Fax: 0211/4302-5831

Norbert.Dohm@aekno.de

# 30



C

31

## ▶ BILDUNG

### III. BERUFSGRUPPEN- ÜBERGREIFEND

- ▶ Curriculum „Palliative Care“  
(Aufbaumodule)
- ▶ Basiscurriculum Palliative Care und Hospizarbeit –  
multiprofessionelles Basismodul 1 (40 UE)
- ▶ Basis Curriculum „Palliative Care“
- ▶ Curriculum Palliative Praxis
- ▶ Weiterbildung Berater für gesundheitliche  
Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase



## Curriculum Palliative Care (Aufbaumodule)

120 h Weiterbildung für Fachkräfte in der Assistenz für Menschen mit einer intellektuellen, komplexen und/oder psychischen Beeinträchtigung in Wohnformen der Eingliederungshilfe nach Hartmann, Reigber, Kern.

*Teilnehmer, die bereits an strukturierten Inhouse Schulungen ihrer Institution/ihrer Trägers teilgenommen haben, können die Aufbaumodule nach Prüfung durch den Kursleiter als Äquivalent zum Basismodul Palliative Care anerkennen lassen.*

### Kurskennung | APC\_BE\_2019

**Zielgruppe** | Fachkräfte in der Assistenz für Menschen mit einer intellektuellen, komplexen und /oder psychischen Beeinträchtigung in Wohnformen der Eingliederungshilfe, z.B. Heilerziehungspfleger, Sozialarbeiter, Pädagogen

**Datum** | *Der Kurs wird bei entsprechender Nachfrage eingerichtet.*

**Kursleitung** | Brigitte Luckei  
Maria Degner  
Dr. Maria del Pilar Andrino  
Dr. Marianne Kloke

**Ort** | Ambulantes Tumorzentrum Essen  
Sockelgeschoss  
Henricistraße 40-42 | 45136 Essen

**Kosten** | 450,00 € pro Modul, incl. Kaltgetränke

**Zertifizierung** | RdP Punkte werden beantragt.

**Teilnehmerzahl** | Mindestens 10, maximal 12 Personen

**Anmeldung** | NPE-Geschäftsstelle  
bis sechs Wochen vorher  
Nadine Dorn  
Fon: 0201/174-49999 | Fax: 0201/174-49990  
n.dorn@netzwerk-palliativmedizin-essen.de

33



## Basismodul 2 Palliative Care für Pflegende (120 UE)

*Nach dem Curriculum Palliative Care von M. Kern, M. Müller und K. Aurnhammer*

Dieser Kurs ist für Teilnehmer mit einer dreijährige Ausbildung mit einem staatlichen Examen in Gesundheits- und Krankenpflege bzw. eine dreijährige Ausbildung mit einem staatlichen Examen in Altenpflege, welche im Vorfeld das Basismodul 1 Palliative Care (40 UE) absolviert haben.

Empfohlen ist eine mindestens zweijährige Berufserfahrung. In Einzelfällen können auch Angehörige anderer Berufsgruppen (z.B. Altenpflegehelfer mit Erfahrung im Feld) zum Kurs zugelassen werden.

*Teilnehmer, die bereits an strukturierten Inhouse Schulungen ihrer Institution/ihres Trägers teilgenommen haben, können die Aufbaumodule nach Prüfung durch den Kursleiter als Äquivalent zum Basismodul Palliative Care anerkennen lassen.*

### Schwerpunkte:

- ▶ *Grundlagen und Anwendungsbereiche der Palliativmedizin und Hospizarbeit*
- ▶ *Medizinisch-Pflegerische Aspekte*
- ▶ *Psychische und Soziale Aspekte*
- ▶ *Ethische Aspekte*
- ▶ *Spirituelle und kulturelle Aspekte*
- ▶ *Aspekte der Teamarbeit und Selbstpflege*
- ▶ *Qualitätssicherung*
- ▶ *Lernkontrolle und Reflexion*

Die Durchführung erstreckt sich auf etwa ein Jahr, so dass zwischen den Blockwochen genügend Zeit ist, das Gelernte im Alltag anzuwenden und zu festigen.



**Kurskennung** | PC\_M2\_2019

**Zielgruppe** | Pflegefachkräfte und anderer Berufsgruppen (z.B. Altenpflegehelfer mit Erfahrung im Feld) Hilfskräfte in der Pflege, etc.

**Datum** | Der Kurs wird bei entsprechender Nachfrage im II. Halbjahr eingerichtet und in drei Blockwochen à 40 UE über einen Zeitraum von neun Monaten unterrichtet

**Kursleitung** | Brigitte Luckei (*Palliative Care*)  
Dr. Johanna Gremlowski (*Pädagogisch*)

**Ort** | Ambulantes Tumorzentrum Essen  
Sockelgeschoss  
Henricistraße 40-42 | 45136 Essen

**Kosten** | 450,00 € pro Modul, incl. Kaltgetränke

**Zertifizierung** | Zertifikat „Palliative Behandlung, Pflege und Begleitung Schwerstkranker und sterbender Menschen“ der „Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin“ und der „Deutsche Hospiz- und PalliativVerband e.V.“

**Teilnehmerzahl** | Mindestens 10, maximal 12 Personen

**Anmeldung** | NPE-Geschäftsstelle  
bis sechs Wochen vorher

**Nadine Dorn**

Fon: 0201/174-49999 | Fax: 0201/174-49990

n.dorn@netzwerk-palliativmedizin-essen.de

35



## Basiscurriculum Palliative Care und Hospizarbeit – multiprofessionelles Basismodul 1 (40 UE)

*Ein mehrstufiges Bildungskonzept im Rahmen der Palliative Care Weiterbildung basierend auf dem Curriculum Palliative Care von M. Kern, U. Münch, F. Nauck, A. von Schmude*

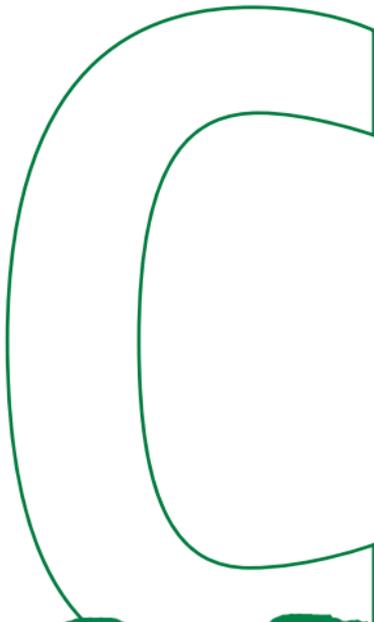
Diese Weiterbildung richtet sich ganz bewusst an **alle Berufsgruppen in den Bereichen Pflege und Betreuung**, die in nahem Kontakt mit schwerstkranken und sterbenden Menschen sind. Ziel ist die **Sensibilisierung für Anforderungen und Bedürfnisse rund um die letzte Lebensphase**, um die komplexen Anforderungen ohne Ängste wahrzunehmen, zu verstehen und angemessen darauf reagieren zu können.

Durch viele Fallbeispiele und praktischen Übungen werden Sie **mehr Sicherheit im Umgang mit schwerkranken und sterbenden Menschen** gewinnen. Sie werden lernen, welche Rolle Sie im multidisziplinären Team haben, welche Unterstützungsmöglichkeiten es gibt und dadurch selber angemessener, sicherer und sensibler bei der Gestaltung eines würdevollen Abschieds mitwirken können.

### Inhalte und Lernziele:

- ▶ *Definition Palliative Care und Palliativmedizin*
- ▶ *Kurzer Überblick über die häufigsten Symptome speziell am Lebensende*
- ▶ *Umgang mit eigenen Ängste und Unsicherheiten im Umgang mit Schwerstkranken und Sterbenden und deren Angehörigen*

# 36



**Kurskennung** | PC\_M1\_2019

**Zielgruppe** | Gesundheits- und Krankenpflegeassistenten, Altenpflegehelfer Medizinische Fachangestellte, Betreuungskräfte und Alltagsbegleiter, Hilfskräfte in der Pflege, etc.

**Datum** | Teil 1: 28.01.-30.01.2019 (24 Stunden)  
Montag bis Mittwoch, 08.00 bis 15.30 Uhr  
Teil 2: 11.02.-12.02.2019 (16 Stunden)  
Montag und Dienstag, 08.00 bis 15.30 Uhr

**Kursleitung** | Brigitte Luckei (Palliative Care)  
Dr. Johanna Gremlowski (Pädagogisch)

**Ort** | Ambulantes Tumorzentrum Essen  
Sockelgeschoss  
Henricistraße 40-42 | 45136 Essen

**Kosten** | 450,00 € Ärzte, incl. Kaltgetränke

**Zertifizierung** | Basismodul zur Erlangung des Zertifikats „Palliative Care Behandlung, Pflege und Begleitung Schwerstkranker und sterbender Menschen“ der Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin und der Deutsche Hospiz- und PalliativVerband e.V.

**Teilnehmerzahl** | Mindestens 8, maximal 12 Personen

**Anmeldung** | NPE-Geschäftsstelle  
bis sechs Wochen vorher

Nadine Dorn

Fon: 0201/174-49999 | Fax: 0201/174-49990  
n.dorn@netzwerk-palliativmedizin-essen.de

37



## Basis Curriculum „Palliative Care“

*120 h Fortbildung für psychosoziale Berufsgruppen nach M. Kern, M. Müller, K. Aurnhammer, B. Uebach.*

Das ganzheitliche Betreuungskonzept Palliative Care hat sich zum Ziel gesetzt, die Lebensqualität von Menschen mit lebensbedrohlichen Erkrankungen und deren Angehörigen zu erhalten bzw. zu verbessern. Im Rahmen dieses Kurses fließt disziplinübergreifend das Fachwissen medizinischer, pflegerischer, sozialer, seelsorglicher und therapeutischer Berufe mit ein. Das vermittelte Basiswissen bietet die Grundlage für die erforderliche Haltung im Umgang mit diesen Menschen und für ein besseres Verständnis der einzelnen Disziplinen untereinander. Neben der Vermittlung von Fachwissen wird Raum gegeben, sich der eigenen Haltungen bewusst zu werden und persönliche Erfahrungen zu reflektieren.

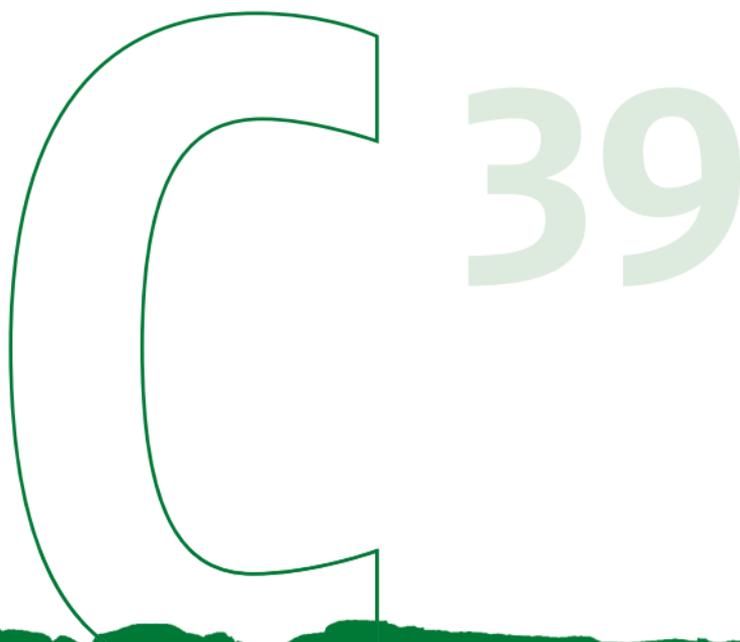
Der Kurs umfasst 120 Stunden, verteilt auf 3 Wochentermine und entspricht den Anforderungen gemäß § 39a SGB V für die Qualifizierung als Koordinationsfachkraft sowie die Voraussetzung für psychosoziale Mitarbeiter zur Mitwirkung an der palliativen Komplexbehandlung (OPS 8-982), der Spezialisierten stationären palliativmedizinischen Komplexbehandlung (OPS 8-98e) sowie der spezialisierten palliativmedizinischen Komplexbehandlung durch einen Palliativdienst (PS 8-98h). Der Kurs spricht Sozialarbeiter, Sozialpädagogen, Psychologen, Seelsorger und weitere Mitarbeiter im Bereich Palliativmedizin und Hospizarbeit an. Der Kurs kann nur als Gesamtkurs besucht werden.

Die Fortbildungsveranstaltung wird von der Bildungsakademie am Universitätsklinikum Essen und dem Netzwerk Palliativmedizin Essen gemeinsam durchgeführt.



**Kurskennung** | BKPS\_I\_2019**Zielgruppe** | Psychosoziale und spirituelle Fachkräfte**Datum** | Block 1 16.09. – 20.09.2019  
Block 2 09.03. – 13.03.2020  
Block 3 22.06. – 26.06.2020**Kursleitung** | Christine Bode**Ort** | Ambulantes Tumorzentrum Essen  
Henricistraße 40-42 | 45136 Essen**Kosten** | 1200,00 Euro incl. Kaltgetränke.**Teilnehmerzahl** | Mindestens 8, maximal 12 Personen**Anmeldung** | NPE-Geschäftsstelle  
bis sechs Wochen vorher

Nadine Dorn

Fon: 0201/174-49999 | Fax: 0201/174-49990  
n.dorn@netzwerk-palliativmedizin-essen.de

## Curriculum Palliative Praxis

In Altenpflegeeinrichtungen und in der häuslichen Pflege kommt den betroffenen alten Menschen noch zu wenig palliative Hilfe und Sterbebegleitung zugute. Das liegt auch daran, dass viele Mitarbeiter der stationären und ambulanten Altenhilfe nicht über spezielle, für die Begleitung von Menschen, die sich in palliativer Krankheitssituation befinden, geeignete Fachkenntnisse verfügen. Palliative Care ist noch allzu häufig auf die Anwendung durch Spezialisten angewiesen, so dass sich eine palliative Praxis dort, wo alte Menschen leben und sterben, noch nicht durchsetzen konnte. Dies gilt insbesondere für die wachsende Gruppe der an Demenz erkrankten Menschen, die mittlerweile über die Hälfte der Bewohnerschaft von stationären Altenpflegeeinrichtungen ausmacht, und die eine spezifische Form der Palliativbetreuung benötigt.

Im Mittelpunkt der Fortbildung „Palliative Praxis“ stehen alte, von einer Demenz sowie weiteren Erkrankungen betroffenen, Menschen in ihrer letzten Lebensphase.

Die umfassenden und praxisbezogenen Inhalte der Palliativen Praxis sind eine hilfreiche Unterstützung im Erwerb ethisch-reflexiver Kompetenzen, die in der Palliativarbeit benötigt werden. Es handelt sich hierbei um folgende

### Themenschwerpunkte:

- ▶ Bedeutung der Biographiearbeit; ethische Fallarbeit; „Tun und Lassen“
- ▶ Sterben und Tod; Palliative Pflege; Palliativbetreuung bei Menschen mit Demenz
- ▶ Symptomkontrolle; Schmerzerleben- und management
- ▶ Abschied und Trauer, Sterbewünsche, Sterbephasen, Todeszeichen
- ▶ Kommunikation mit Sterbenden und ihrer Angehörigen
- ▶ Eigene Wünsche, Ängste und Erfahrungen
- ▶ Interprofessionelle Zusammenarbeit
- ▶ Rechtliche Grundlagen
- ▶ Krisenintervention

Diese Fortbildung kann auch als In House Schulung angeboten werden. Ein individuelles Angebot hierzu erstellen wir Ihnen gerne auf Anfrage. Des Weiteren können Fördermittel über das Kuratorium Deutscher Altershilfe (KDA) beantragt werden.

Weiterführende Informationen hierzu bitte direkt unter <http://www.kda.de/foerdermittel.html>.



**Kurskennung | PP\_I\_2019**

**Zielgruppe |** Mitarbeitende in Einrichtungen der Altenhilfe, der ambulanten Krankenpflege, der hausärztlichen Betreuung sowie ehrenamtlich Mitarbeitende in ambulanten Hospizdiensten

**Datum |** 01.04. – 05.04.2019

**Ort |** Ambulantes Tumorzentrum Essen  
Sockelgeschoss Raum 1 und 2  
Henricistraße 40-42 | 45136 Essen

**Moderation |** Dörte Gründer-Niewendick

**Kosten |** 450,00 €, incl. Kaltgetränke

**Zertifizierung |** RdP Punkte werden beantragt.

**Teilnehmerzahl |** Mindestens 8, maximal 10 Personen

**Anmeldung |** NPE-Geschäftsstelle  
bis jeweils sechs Wochen vor Beginn

**Nadine Dorn**

**Fon: 0201/174-49999 | Fax: 0201/174-49990  
n.dorn@netzwerk-palliativmedizin-essen.de**

## HINWEIS

Das **Curriculum Spiritual Care (40h)** ist in Essen geplant vom 08.07. – 12.07.2019.

Das npe arbeitet hierzu mit der Diakonie Deutschland und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) zusammen.

Der Kurs wird sobald als möglich auf unserer Website veröffentlicht und auch auf über den Emailverteiler kommuniziert.



# Weiterbildung Berater für gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase

*nach dem Curriculum der Vereinbarung gemäß §132g Abs. 3 SGB V*

Die im §132g Abs. 3 SGB V für Bewohner von stationären Einrichtungen der Alten- und Eingliederungshilfe empfohlene gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase soll eine größere Behandlungssicherheit für die Versorgenden durch Erfassung und Verschriftlichung des (mutmaßlichen) Willens des Patienten herstellen. Dies setzt jedoch eine spezifische Kompetenz bei den Beratenden voraus. Deshalb hat der Gesetzgeber die Erstattungsmöglichkeit dieser Leistung durch die gesetzlichen Krankenkassen u. a. an deren curricularen Weiterbildung geknüpft.

Die Qualifikation zum Berater für Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase nach §132g Absatz 3 SGB V umfasst zwei Abschnitte:

- ▶ eine 60-stündige Kursweiterbildung
- ▶ sowie einen Praxisteil mit der supervidierten dokumentierten Durchführung von mindestens sieben Beratungsgesprächen.

Dieses Weiterbildungsangebot richtet sich an alle Gesundheits- und Krankenpfleger:

- ▶ Altenpfleger
- ▶ Kinderkrankenpfleger
- ▶ staatl. anerk. Heilerziehungshelfer
- ▶ staatl. anerk. Heilpädagogen/staatl. anerk. Erzieher
- ▶ Gesundheits- und Pflegewissenschaftler
- ▶ Geistes, Sozial- und Erziehungswissenschaftler

mit mindestens dreijähriger Berufserfahrung innerhalb der letzten acht Jahre, mit Mindestumfang einer Halbtagsstelle in einer vollstationären Pflegeeinrichtung, einem ambulanten (Kinder)Hospizdienst, einem stationären Hospiz, einem SAPV Team einem Palliativdienst im Krankenhaus oder einer Einrichtung der Eingliederungshilfe.

## Inhalt

In Teil I werden die Grundlagen in 60 Stunden Unterrichtseinheiten mit den Lernfeldern:

- ▶ Einführung in die gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase
- ▶ Kenntnisse in medizinisch-pflegerischen Sachverhalten
- ▶ Kommunikation in Beratungsgesprächen



- ▶ *Dokumentation und Vernetzung*
- ▶ *Anwendung des Erlernten in Kleingruppen (Intensivtraining)*
- ▶ *Begleitete Gespräche zu gesundheitlichen Versorgungsplanung*

vermittelt. Der erfolgreiche Abschluss des Teil I des Curriculums berechtigt bereits zur Abrechnung der für die definitive Zertifikatserstellung erforderlichen Beratungsprozesse.

Teil II dient der Sammlung weiterer Praxiserfahrung und umfasst die Durchführung von mindestens sieben Beratungsprozessen, welche, in der Regel innerhalb eines Jahres, alleinverantwortlich geplant, vorbereitet, durchgeführt und dokumentiert werden.

Die Beratungsprozesse werden in Peer-Gruppen-Treffen reflektiert, die von den Kursleitungen organisiert und fachlich betreut werden.

Nach ebenfalls erfolgreichem Abschluss des zweiten Teils der Weiterbildung, erhalten Sie ein Zertifikat, welches den gesetzlichen Krankenkassen vorzulegen ist, um weiterhin die Leistungen geltend machen zu können.

#### Kurskennung | GVP\_I\_2019

**Datum** | Teil I jeweils 8.30 bis 16.00 Uhr

28.10.-31.10.2019

18.11.-19.11.2019

02.12.-03.12.2019

Teil II Nach Absprache beginnend  
im Januar 2020

**Ort** | Raum Essen

**Kursleitung** | Christine Bode

**Kosten** | Teil I: 1100,00 Euro, incl. Kaltgetränke  
Teil II: 250,00 Euro, incl. Kaltgetränke

**Zertifizierung** | RdP Punkte werden beantragt.

**Teilnehmerzahl** | Mindestens 8, maximal 12 Personen

**Anmeldung** | NPE-Geschäftsstelle  
bis jeweils sechs Wochen vor Beginn

Nadine Dorn

Fon: 0201/174-49999 | Fax: 0201/174-49990

n.dorn@netzwerk-palliativmedizin-essen.de

43



## ▶ ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

- ▶ Arbeitskreis stationäre Alten-, Behindertenhilfe und Hospize
- ▶ Arbeitsgemeinschaft Essener Palliativausweis
- ▶ AG Ethik und Spiritualität
- ▶ Arbeitsgruppe Heimbetreuende (Palliativ)Ärzte
- ▶ AG Ambulante Pflegedienste
- ▶ AG Ernährungsmedizin und Logopädie
- ▶ AG Geriatrisches Palliative Care Team und Gesundheitliche Versorgungsplanung
- ▶ AG Palliativversorgung für Menschen mit Einschränkungen
- ▶ AG Interkulturelle Palliativversorgung
- ▶ AG Essener Standard Palliativversorgung und Hospizkultur im Krankenhaus
- ▶ Qualitätszirkel Palliativmedizin für Ärzte
- ▶ AG Palliativtherapie für Nicht-Tumor Patienten



## Arbeitskreis stationäre Alten-, Behindertenhilfe und Hospize

Der Arbeitskreis Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit in der stationären Alten- und Behindertenhilfe (AK ABH) besteht seit April 2005 und ist multiprofessionell zusammengesetzt.

Pflegefachkräfte, Einrichtungsleitungen, Hospizkoordinatoren, Therapeuten, Seelsorger, psychosoziale Fachkräfte, Mitarbeiter der Heimaufsicht der Stadt Essen und Mitarbeiter von Sanitätshäusern sowie des NPE arbeiten hier zusammen. Seit 2013 ist der AK ABH in Zusammenarbeit mit dem NPE eine feste Arbeitsgruppe der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege und findet sich im Handlungskonzept Pflege der Stadt Essen wieder.

Aktuelle Themen werden angesprochen und mit Fachleuten diskutiert. Projekte werden in Kleingruppen erarbeitet und der Öffentlichkeit vorgestellt.

### Unsere Ziele sind:

- ▶ Die Verbesserung der Lebenssituation des palliativ zu versorgenden Bewohners und seiner Angehörigen durch Implementierung einer Palliativ- und Hospizkultur.
- ▶ Austausch und wechselseitige Unterstützung zur Umsetzung der Maßnahmen des Hospiz- und Palliativgesetzes (HPG) sowie der Charta zur Betreuung Schwerstkranker und Sterbender.
- ▶ Weiterführende Vernetzung der in der Palliativmedizin tätigen Personen und der Angebote innerhalb der Region Essen.

### Kurskennung | AK ABH\_I-IV\_2019

**Zielgruppe** | Alle Berufsgruppen des palliativen Teams

**Datum** | Vierteljährlich mittwochs, 10.00 bis 12.00 Uhr  
13.02. / 08.05. / 10.07. / 30.10.2019

**Moderation** | Helga Nottebohm

**Ort** | Essen, in unterschiedlichen Einrichtungen der Mitglieder des Arbeitskreises, wird in der Einladung mit Tagesordnung ausgewiesen und ist über die Geschäftsstelle des NPE zu erfragen.

**Kosten** | Keine

**Teilnehmerzahl** | Offen, eine kontinuierliche Mitarbeit ist gewünscht

**Zertifizierung** | Keine

**Anmeldung** | NPE-Geschäftsstelle  
bis jeweils eine Woche vorher

Marion E. Badem

Fon: 0201/174-49991 | Fax: 0201/174-49990  
m.badem@netzwerk-palliativmedizin-essen.de

## Arbeitsgemeinschaft – Essener Palliativausweis

Die Arbeitsgemeinschaft (AG) Essener Palliativausweis wurde 2009 ins Leben gerufen und ist multiprofessionell und interdisziplinär zusammengesetzt.

Mitarbeiter der Feuerwehr, der Rettungsdienste, der Stadt Essen, des Netzwerks Palliativmedizin Essen und der Hospizbewegung sind ebenso vertreten, wie niedergelassene Ärzte, Krankenhausärzte und Pflegedienste.

Ziel der AG ist es, palliativen Patienten auch im Rahmen eines Notarzteinsatzes die gewünschte und sinnvolle Behandlung zu ermöglichen.

Dazu wurde in einem ersten Schritt der Essener Palliativausweis implementiert, der sich seit einigen Jahren in der Praxis bewährt hat.

Aufgabe der AG ist es nun, den Palliativausweis in der Öffentlichkeit bekannt zu machen, den Einsatz wissenschaftlich zu begleiten und ggf. Anpassung in der Organisation oder Inhalt vorzunehmen.

Hierzu treffen sich die Mitglieder der AG in unregelmäßigen Abständen.

Bei Interesse ist jeder dazu eingeladen, das Projekt mit zu gestalten, wenn die Mitglieder der AG ihr Einverständnis erklären. Bitte melden Sie Ihr Interesse bei den Moderatoren (s.u.) an. Den Kontakt stellt die Geschäftsstelle des NPE (s.u.) gerne her.

### Kurskennung | AG EPA\_2019

**Zielgruppe** | Alle beteiligten und interessierten Berufsgruppen und Ehrenamtliche

**Datum** | Nach Absprache

**Moderatoren** | Dr. Martin Dreyhaupt und Thomas Dickel

**Ort** | Ambulantes Tumorzentrum Essen  
Henricistraße 40-42 | 45136 Essen

**Kosten** | Keine

**Zertifizierung** | Keine

**Teilnehmerzahl** | Nach Anmeldung offen  
(eine kontinuierliche Teilnahme ist erwünscht)

**Anmeldung** | NPE-Geschäftsstelle  
Marion E. Badem  
Fon: 0201/174-49991 | Fax: 0201/174-49990  
m.badem@netzwerk-palliativmedizin-essen.de



# Arbeitsgemeinschaft

## – Ethik und Spiritualität

### *Gesprächskreis: ethische und spirituelle Fragestellungen in der Palliativmedizin*

Die Aufwertung der Autonomie des Patienten als hohem ethischen Prinzip (s. Rechtslage zu Patientenverfügungen) stellt alle Beteiligten vor völlig neue Herausforderungen und wirft Fragen auf. Sind Patienten und Angehörige nicht in Anbetracht der schwierigen medizinischen Sachlagen überfordert? Welche Bedeutung hat das Fürsorgegebot des Arztes? **Welchen Stellenwert haben die drei anderen Prinzipien – Non-Malefizienz, Benefizienz, Gerechtigkeit – der Medizinethik?**

Die Bearbeitung dieser Fragen ist sicher nicht ohne Beachtung und Respektierung der **Spiritualität von Patienten und ihren Betreuern** möglich. Der weite und zugleich sehr offene Begriff der Spiritualität wird zunehmend wichtig. Wie kann er für Patienten, Angehörige, aber auch die Mitarbeitenden selbst an Bedeutung gewinnen und zu einer Ressource werden?

An Hand von Impulsreferaten werden ethische und spirituelle Fragen in der Palliativversorgung in die AG gebracht und in der Gruppe diskutiert.

#### **Kurskennung | AG Ethik\_I-IV\_2019**

**Zielgruppe |** Alle mit der Begleitung und Versorgung lebensbedrohlich erkrankten Menschen Betrauten, die bereit sind, sich diesen grundlegenden Fragen zu stellen

**Datum |** Dienstags, 16.00 bis 17.30 Uhr  
12.02. / 28.05. / 10.09. / 19.11.2019

**Moderator |** Pfarrer Uwe Matysik

**Ort |** Ambulantes Tumorzentrum Essen  
Sockelgeschoss  
Henricistraße 40-42 | 45136 Essen

**Kosten |** Keine

**Zertifizierung |** Keine

**Teilnehmerzahl |** Begrenzt, eine kontinuierliche Teilnahme ist erwünscht

**Anmeldung |** NPE-Geschäftsstelle  
bis jeweils eine Woche vorher

**Marion E. Badem**

Fon: 0201/174-49991 | Fax: 0201/174-49990  
m.badem@netzwerk-palliativmedizin-essen.de

## Arbeitsgruppe – Heimbetreuende (Palliativ)Ärzte

Viele Bewohner in den stationären Einrichtungen der Altenpflege haben palliative Betreuungsbedarfe; fast die Hälfte von ihnen stirbt im ersten Wohnheimjahr.

So hat sich aus den Diskussionen des Qualitätszirkels Palliativmedizin des Netzwerks Palliativmedizin Essen, unter der Moderation von Dr. R. Rudolph und den Erfahrungen der beiden Modellprojekte in Essen (H.I.L.D.E. und Menschenmögliches) die Idee zur Schaffung einer AG heimbetreuender Haus- und Palliativärzte entwickelt. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, praktische Hilfen und nützliche Hinweise für die Betreuung dieser Bewohner auszutauschen und allen verfügbar zu machen.

**Kurskennung** | AG HPA\_I-IV\_2019

**Zielgruppe** | Niedergelassene Haus- und Fachärzte

**Datum** | Dienstags, 19.00 bis 20.00 Uhr  
26.02. / 21.05. / 10.09. / 12.11.2019

**Moderatoren** | Dr. Martin Dreyhaupt,  
Karl-Heinz Wagner

**Ort** | Ambulantes Tumorzentrum Essen  
Henricistraße 40-42 | 45136 Essen

**Kosten** | Keine

**Zertifizierung** | CME Punkte werden über AEKNO beantragt.

**Teilnehmerzahl** | Begrenzt

**Anmeldung** | NPE-Geschäftsstelle  
bis jeweils eine Woche vorher

Marion E. Badem

Fon: 0201/174-49991 | Fax: 0201/174-49990

m.badem@netzwerk-palliativmedizin-essen.de

# 48



# Arbeitsgemeinschaft – Ambulante Pflegedienste

Kontinuität und Zuverlässigkeit in der Betreuung sind hohe Güter von Palliative Care. Deshalb ist es wichtig, die oft langjährig gewachsenen Vertrauensverhältnisse zwischen ambulant Pflegenden und Patienten zu erhalten und zu stärken, gerade wenn eine Erkrankung unaufhaltsam fortschreitet und die Lebenszeit sich begrenzt.

Die Arbeitsgemeinschaft Ambulante Pflegedienste (AG ADIE) hat sich zum Ziel gesetzt, Rahmenbedingungen und Strukturen zu erarbeiten, die diesem Anliegen Rechnung tragen und somit die Fort- und Weiterbildung im Bereich Palliative Care zu begleiten und zu unterstützen.

**Kurskennung** | AG ADIE\_I-IV\_2019

**Zielgruppe** | Im ambulanten Pflegedienst  
tätige Mitarbeiter

**Datum** | Montags, 14.00 bis 15.30 Uhr  
21.01. / 06.05. / 26.08. / 25.11.2019

**Moderatoren** | Gabriele Leggereit und Andrea Spottag

**Ort** | Ambulantes Tumorzentrum Essen  
Sockelgeschoss  
Henricistraße 40-42 | 45136 Essen

**Kosten** | Keine

**Zertifizierung** | Keine

**Teilnehmerzahl** | Begrenzt

**Anmeldung** | NPE-Geschäftsstelle  
bis jeweils eine Woche vorher

Marion E. Badem

Fon: 0201/174-49991 | Fax: 0201/174-49990  
m.badem@netzwerk-palliativmedizin-essen.de

49

## Arbeitsgemeinschaft – Ernährungsmedizin und Logopädie

### *Dysphagie Management – Ein Fall für die Ernährungsberatung und Logopädie auf der Palliativ?*

Patienten mit Schluckstörungen, Verletzungen der Speise- oder Luftröhre; nach neurologischen Erkrankungen und/oder Palliativpatienten im fortgeschrittenen Krankheitsverlauf benötigen ideenreiche Unterstützung und besonderes Fachwissen in Ernährungsfragen und Logopädie.

In der Arbeitsgemeinschaft Ernährungsmedizin und Logopädie wollen wir gemeinsam versuchen Empfehlungen zu erarbeiten, die für den Patienten eine individuelle und bestmögliche Ernährungssituation berücksichtigt.

Hierzu laden wir herzlich ein teilzunehmen!

**Kurskennung** | AG EuL\_I-III\_2019

**Zielgruppe** | Logopäden, Diätassistenten

**Datum** | Dienstags, 18.00 bis 19.30 Uhr  
19.03. / 18.06. / 01.10.2019

**Moderatoren** | Susanne Rolker,  
Angelika Müller-Prollius

**Ort** | Ambulantes Tumorzentrum Essen  
Sockelgeschoss  
Henricistraße 40-42 | 45136 Essen

**Kosten** | Keine

**Zertifizierung** | Keine

**Teilnehmerzahl** | Maximal 10 Personen, eine kontinuierliche Teilnahme ist erwünscht

**Anmeldung** | NPE-Geschäftsstelle  
bis jeweils eine Woche vorher

Marion E. Badem

Fon: 0201/174-49991 | Fax: 0201/174-49990  
m.badem@netzwerk-palliativmedizin-essen.de

# 50



## Arbeitsgemeinschaft – Geriatrisches Palliative Care Team und Gesundheitliche Versorgungsplanung

Viele stationäre Einrichtungen der Alten- und Behindertentpflege sowie Eingliederungshilfe haben sich auf den Weg gemacht und die Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen sowie die Empfehlungen des Rahmenplan des Landes NRW umgesetzt: so sind Palliative Care Teams in den Häusern entstanden und Palliativbeauftragte ernannt worden. Dies Einrichtungen machen mehrheitlich auch das Angebot zur Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase (§ 132g Abs. 3 des SGB V). Und so ist es das Ziel dieser AG im offenen Austausch für den jeweils eigenen Bereich neue Impulse zu bekommen oder auch Lösungen für Bereiche, in denen nicht alles so rund läuft, zu erarbeiten. Dass hierbei die Gesundheitspolitik besonders mit Blick auf die Entwicklung der Region nicht außen vor bleiben darf, versteht sich von selbst.

### **Kurskennung** | AG GPCT und GVP\_I-IV\_2019

**Zielgruppe** | Mitglieder eines Palliative Care Teams, Palliativbeauftragte sowie Berater für gesundheitliche Versorgungsplanung

**Datum** | Mittwochs, 14.00 bis 16.00 Uhr  
06.03. / 15.05. / 28.08. / 27.11.2019

**Moderator** | Christine Bode und Maria Degner

**Ort** | Ambulantes Tumorzentrum Essen  
Sockelgeschoss  
Henricistraße 40-42 | 45136 Essen

**Kosten** | Keine

**Zertifizierung** | Keine

**Teilnehmerzahl** | offen, eine kontinuierliche Mitarbeit ist gewünscht

**Anmeldung** | NPE-Geschäftsstelle  
bis jeweils eine Woche vorher  
Marion E. Badem  
Fon: 0201/174-49991 | Fax: 0201/174-49990  
m.badem@netzwerk-palliativmedizin-essen.de

## Arbeitsgemeinschaft – Palliativversorgung für Menschen mit Einschränkungen

Wenn Erhalt oder Wiederherstellung von Lebensqualität im Brennpunkt aller therapeutischen, pflegerischen, psychosozialen und ärztlichen Bemühungen bei Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Einschränkung stehen, so bedeutet dieses für alle sie betreuenden und begleitenden Menschen eine große Herausforderung: So ist eine Schmerz- und Symptomerfassung oftmals nicht durch einfache Befragung möglich, sondern bedarf ergänzend oder ausschließlich einer qualifizierten Beobachtung in Kenntnis der zugrunde liegenden Erkrankungen und der vorbestehenden Einschränkungen inklusive der biographischen Besonderheiten. Erleben, Deutung und Verarbeitung von Leid und Schmerzen erfolgen dominant emotional und vegetativ und nicht oder nur begrenzt kognitiv. Menschen mit (komplexen) Behinderungen haben nur eingeschränkte Selbsthilfemöglichkeiten.

Besondere Bedeutung kommt dem erlernten Verhalten im Umgang mit körperlichen Symptomen zu. Werden diese fehlinterpretiert z. B. als herausforderndes Verhalten und entsprechend sanktioniert, ist zu befürchten, dass zukünftig Schmerzen und andere Symptome eher negiert und unterdrückt werden – mit fatalen Folgen der Krankheitsverschleppung und Verhinderung einer angemessenen Therapie.

Die Palliativmedizin steht in der Entwicklung geeigneter Diagnose-, Behandlungs- und Begleitungsstrategien noch am Anfang. Diese voran zu treiben und Zugangsgerechtigkeit für Palliativpatienten mit Einschränkungen zu schaffen, ist Ziel dieser Arbeitsgemeinschaft.



**Kurskennung** | AG PME\_I-IV\_2019

**Zielgruppe** | Pflegende und Ärzte, sowie alle die mit der Begleitung und Betreuung von lebensbedrohlich erkrankten Menschen mit Einschränkung betrauten Personen

**Datum** | Dienstags, 08.00 bis 10.00 Uhr  
26.02. / 28.05. / 03.09. / 26.11.2019

**Moderatoren** | Dr. med. Maria del Pilar Andrino

**Ort** | Ambulantes Tumorzentrum Essen  
Sockelgeschoss  
Henricistraße 40-42 | 45136 Essen

**Kosten** | Keine

**Zertifizierung** | Keine

**Teilnehmerzahl** | Begrenzt, da eine kontinuierliche Teilnahme erwünscht ist

**Anmeldung** | NPE-Geschäftsstelle  
bis jeweils eine Woche vorher  
Marion E. Badem  
Fon: 0201/174-49991 | Fax: 0201/174-49990  
m.badem@netzwerk-palliativmedizin-essen.de



## Arbeitsgemeinschaft – Interkulturelle Palliativversorgung

Menschen mit Migrationshintergrund sind in der Palliativ- und Hospizversorgung stark unterrepräsentiert. In dieser AG sollen zum einen Wege gefunden werden, wie die Zugänge für Menschen mit Migrationshintergrund zur Palliativversorgung und zu Hospizdiensten verbessert werden können.

Zum anderen können in der AG Erfahrungen über Begegnungen mit Andersheit und Unterschieden ausgetauscht und reflektiert werden. Hierzu beteiligen sich in der AG Vertreter von Palliativdiensten und Hospizvereinen, Bildungsträger, Sprint Essen – Vermittlungsservice für Sprach- und Integrationsmittlung, Vertreter des Integrationsrates Essen und alle, die zu diesem Thema Interesse an Vernetzung und Austausch haben.

**Kurskennung** | AG IPV\_I-IV\_2019

**Zielgruppe** | Mitarbeitende in der Palliativversorgung und Hospizvereinen, Ehrenamtliche und alle die an der AG interessiert sind

**Datum** | Mittwochs, 16.00 bis 18.00 Uhr  
20.02. / 22.05. / 04.09. / 04.12.2019

**Moderatoren** | Wolfram Gießler, BiG Essen

**Ort** | Ambulantes Tumorzentrum Essen  
Sockelgeschoss  
Henricistraße 40-42 | 45136 Essen

**Kosten** | Keine

**Zertifizierung** | Keine

**Teilnehmerzahl** | Begrenzt, da eine kontinuierliche Teilnahme erwünscht ist

**Anmeldung** | wolfram.giessler@big-essen.de  
oder telefonisch 0201-3 60 14 12

# 54



# Arbeitsgemeinschaft

## – Essener Standard Palliativversorgung und Hospizkultur im Krankenhaus

Jeder Mensch hat das Recht, unter würdigen Bedingungen zu sterben – diesem Grundsatz fühlen sich die Essener Krankenhäuser verpflichtet.

Sie unterstützen die Anliegen der „Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland“ und sehen die Begleitung und Betreuung dieser Menschen als eine ihrer Aufgaben an.

Dabei gilt es, die Angebote und Strukturen im Krankenhaus entsprechend anzupassen und diese mit ambulanten Strukturen zu vernetzen, um eine kontinuierliche und verlässliche Versorgung dieser Menschen zu erreichen.

Die Charta, das Hospiz- und Palliativgesetz und der Krankenhausplan NRW zeigen Notwendigkeiten auf und geben wesentliche Hinweise zur Palliativversorgung und Hospizkultur in Krankenhäusern.

Auf ihrer Basis wurde der Essener Standard Palliativversorgung und Hospizkultur im Krankenhaus formuliert, der am 20. Oktober 2015 von allen Krankenhäusern der Stadt unterschrieben wurde.

Ziel dieser Arbeitsgemeinschaft ist wechselseitige Unterstützung in der Umsetzung der im Essener Standard formulierten Ziele.

**Kurskennung** | AG ESPHK\_2019

**Zielgruppe** | Mitglieder der multiprofessionellen Palliativteams, Palliativbeauftragte der Krankenhäuser, Koordinatoren der kooperierenden Hospizdienste sowie alle an der Umsetzung dieses Zieles beteiligten Professionen

**Datum** | Einmal pro Quartal, die Termine werden im jeweiligen Arbeitstreffen besprochen und können über die Geschäftsstelle erfragt werden.



## Arbeitsgemeinschaft – Essener Standard Palliativversorgung und Hospizkultur im Krankenhaus

**Moderator** | Dr. med. Jörg Hense

**Ort** | Essen, in unterschiedlichen Einrichtungen der Mitglieder des Arbeitskreises, wird in der Einladung mit der Tagesordnung ausgewiesen und ist über die Geschäftsstelle des NPE zu erfragen.

**Kosten** | Keine

**Zertifizierung** | Keine

**Teilnehmerzahl** | Begrenzt, da eine kontinuierliche Teilnahme erwünscht ist

**Anmeldung** | NPE-Geschäftsstelle  
bis jeweils eine Woche vorher

Marion E. Badem

Fon: 0201/174-49991 | Fax: 0201/174-49990  
m.badem@netzwerk-palliativmedizin-essen.de



# Qualitätszirkel Palliativmedizin – für Ärzte

Im Rahmen des Qualitätszirkels werden anhand von Behandlungsfällen aus dem Praxisalltag Probleme diskutiert, Erfahrungen ausgetauscht und gemeinsam, auf der Basis klinischer Standards, palliativmedizinische Handlungskonzepte für einzelne Patienten erarbeitet. Die einzelnen Termine finden zu je einem Schwerpunktthema statt. Aus Gründen der Aktualität und Praxisnähe wird das jeweilige Thema in Absprache mit den Teilnehmern jeweils einen Termin vorher festgelegt und mit dem Protokoll per E-mail versendet.

## **Kurskennung** | QZPM\_I-VI\_2019

**Zielgruppe** | Niedergelassene Ärzte sowie Klinik- und Notärzte. Die Teilnahme von Palliative Care zertifiziertem Pflegepersonal ist möglich.

**Datum** | 29.01. / 26.03. / 28.05. / 27.08. / 29.10. / 10.12.2019, 19.00 bis 20.00 Uhr

**Moderator** | Dr. Roland Rudolph

**Ort** | Kliniken Essen-Mitte  
Evang. Huysens-Stiftung  
Konferenzraum 2. OG  
Henricistraße 92 | 45136 Essen

**Kosten** | Keine

**Zertifizierung** | Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein mit je 2 Fortbildungspunkten in der Kategorie C

**Teilnehmerzahl** | Offen

**Anmeldung** | NPE-Geschäftsstelle  
bis jeweils eine Woche vorher

Marion E. Badem

Fon: 0201/174-49991 | Fax: 0201/174-49990  
m.badem@netzwerk-palliativmedizin-essen.de

## Arbeitsgemeinschaft Palliativtherapie für Nicht-Tumor Patienten

Würdevolle Therapie am Lebensende ist eine der wichtigsten ärztlichen Verpflichtungen, welche über alle Fachdisziplinen hinweg gilt. Die Palliativmedizin und ihre Prinzipien haben vor diesem Hintergrund festen Einzug gehalten bei der Behandlung von Patienten mit malignen, meist Tumorerkrankungen.

Das Bewusstsein für das nahe Lebensende und der daraus resultierende Bedarf einer palliativmedizinischen Betreuung ist in Fachdisziplinen mit eher akuter Ausrichtung wie der Kardiologie sehr häufig nicht so ausgeprägt, wie es der Schwere der Erkrankung angemessen erscheint. Gleichmaßen können Patienten mit chronischen Lungen- oder Muskelerkrankungen bei fehlendem kurativen Therapieansatz von einer palliativmedizinischen Mitbetreuung in hohem Maße profitieren.

Die Arbeitsgemeinschaft – Palliativtherapie für Nicht-Tumor Patienten hat sich das Ziel gesetzt Bewusstsein zu schaffen für die Notwendigkeit einer Palliativtherapie, jenseits der eigenen Fachdisziplinen um Patienten mit beispielsweise terminaler Herzinsuffizienz, schwerer COPD oder fortgeschrittenen Muskeldystrophien eine Perspektive am Lebensende zu bieten. Der Zusammenschluss aus Kardiologen, Pneumologen und Neurologen will eine gemeinsame Basis etablieren auf welcher die Definition, Schulung und Netzwerkentwicklung stattfindet.

Diese Initiative soll einen Anstoß geben, um langfristig die eklatante Versorgungslücke in der Therapie von schwer kranken Menschen zu schließen, die bis dato in vielen Fachdisziplinen außerhalb der Hämato-Onkologie existiert.

Eingeladen zur Mitarbeit sind ausdrücklich interessierte Kollegen aus allen Fachrichtungen, die diese Problematik im täglichen Alltag bewältigen.

# 58



**Kurskennung** | AG PNT\_2019

**Zielgruppe** | Niedergelassene Ärzte sowie Klinik- und Notärzte.

Die Teilnahme von Palliative Care zertifiziertem Pflegepersonal ist möglich.

**Datum** | Montags, 17.00 bis 18.30 Uhr  
25.03. / 24.06. / 23.09. / 02.12.2019

**Moderator** | Dr. med. Peter Lüdike

**Ort** | Ambulantes Tumorzentrum Essen  
Sockelgeschoss  
Henricistraße 40-42 | 45136 Essen

**Kosten** | Keine

**Zertifizierung** | Keine

**Teilnehmerzahl** | Offen

**Anmeldung** | NPE-Geschäftsstelle  
bis jeweils eine Woche vorher

Marion E. Badem

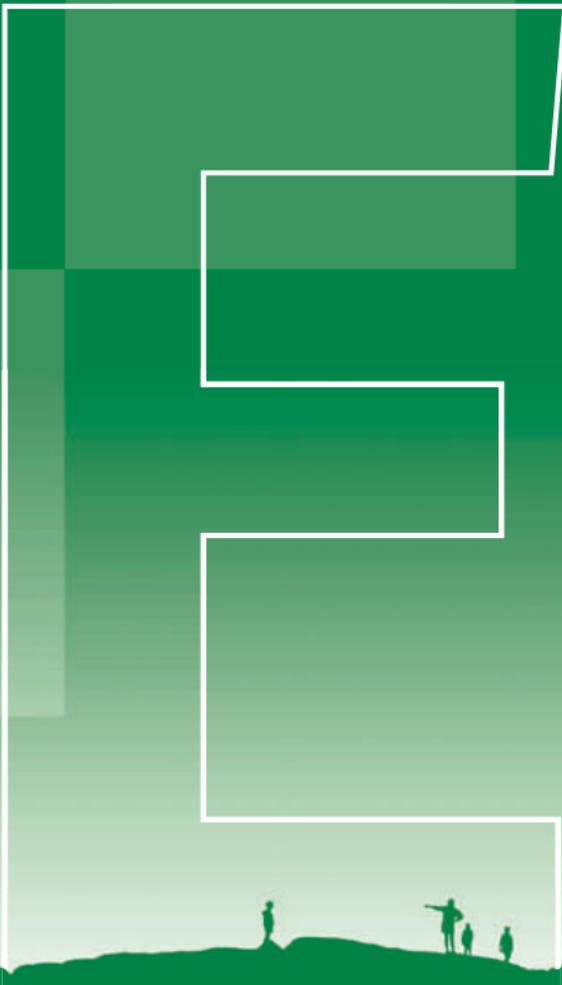
Fon: 0201/174-49991 | Fax: 0201/174-49990  
m.badem@netzwerk-palliativmedizin-essen.de



# ▶ INFORMATIONS- UND GESPRÄCHSFOREN

*für Interessierte und Betroffene*

- ▶ VHS Forum zur Palliativmedizin/ -pflege und Hospizarbeit
- ▶ Trauercafé für hinterbliebene Angehörige
- ▶ Trauergruppe für hinterbliebene Angehörige



# Forum der Palliativmedizin / -pflege und Hospizarbeit

*in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Essen*

Zu dieser Veranstaltung mit Schwerpunktthema bieten wir interessierten Mitmenschen die Möglichkeit, mit den anwesenden Fachleuten ins Gespräch zu kommen. Zu den genannten Themen stehen Experten an diesen Abenden Rede und Antwort.



**Mittwoch, 13.03.2019, 18 – 20 Uhr (VHS\_I\_2019)**

## Beratungs- und Betreuungsangebote für Palliativpatienten

Um den Palliativpatienten bestmöglich zu versorgen, braucht es das Miteinander der Professionen und Einrichtungen und einen aufgeklärten Patienten und Betreuer sowie An- und Zugehörige. Welche Angebote über die Palliativversorger und Hospizbegleiter zu welchen Bedingungen angeboten werden können und was über wen wann und wo zu leisten ist, wollen wir an diesem Abend klären.

- ▶ Welche besonderen Sozialleistungen sind für den Palliativpatienten abrufbar und welche Wege sind hierzu erforderlich?
- ▶ Auf welche vertraglich gesicherten Ambulanten Palliativversorgungen hat der Patient einen Anspruch und wie macht er ihn geltend?
- ▶ Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase, was ist das und für wen ist sie hilfreich?
- ▶ Für wen ist der Essener Palliativausweis und über wen erhalte ich ihn?

Diese Themen werden in Vorträgen durch unsere Referenten für Sie vorbereitet und Ihre Fragen hierzu beantwortet.



# Forum der Palliativmedizin / -pflege und Hospizarbeit

Mittwoch, 13.11.2019, 18 – 20 Uhr (VHS\_II\_2019)

## Der unheilbar kranke Mensch – Annäherung an ein umfassendes Betreuungs- und Begleitungskonzept

Ein Mensch mit einer unheilbaren Erkrankung wird mit dem Verlust von körperlicher Unversehrtheit und seiner eigenen Endlichkeit konfrontiert. Medizinische und pflegerische Maßnahmen geben bis zu einem gewissen Grad Hoffnung und erleichtern das Umgehen mit belastenden Symptomen. **Wie wir, An- und Zugehörige und palliativ- und hospizliche Versorgende, darüber hinaus einen Menschen gut und in seiner Ganzheit auf dem letzten Stück des Lebens begleiten können, wollen wir an diesem Abend einmal aufzeigen.**

- ▶ Was verbirgt sich hinter dem Begriff Spiritual Care und ist dies nur ein Angebot für religiöse Menschen?
- ▶ Dignity Therapie, eine Methode nur für die Psychologen oder ist diese auch für den Patienten im Gespräch mit den An- und Zugehörigen hilfreich?
- ▶ Trauer, wann setzt sie ein und wie kann sie individuell erfahren werden und so auch für den Hinterbliebenen einen guten Abschluss zum Erlebten mit sich bringen?
- ▶ Palliative Ethik, ein neuer weiterer Begriff in der Palliativversorgung, was verbirgt sich dahinter und welche Möglichkeiten bieten sich in der Beantwortung dieser speziellen Fragestellung am Lebensende?

Diese Themen werden in Vorträgen durch unsere Referenten für Sie vorbereitet und Ihre Fragen hierzu beantwortet.

Das Programm finden Sie etwa sechs Wochen vor dem Veranstaltungstermin auf unserer Website unter:

[www.netzwerk-palliativmedizin-essen.de/  
main\\_bildung\\_hinweise.html](http://www.netzwerk-palliativmedizin-essen.de/main_bildung_hinweise.html)

oder Sie rufen uns an.

NPE-Geschäftsstelle

Marion E. Badem

Fon: 0201/174-49991 | Fax: 0201/174-49990

m.badem@netzwerk-palliativmedizin-essen.de

Beide Veranstaltungen finden in der Volkshochschule Essen, Burgplatz 1 | 45127 Essen statt und sind kostenfrei!

Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.



# Trauercafé

## für hinterbliebene Angehörige

Im Trauercafé sind Sie eingeladen mit Ihren Themen zu Wort zu kommen. Hier entscheiden die Betroffenen selbst, wann und wie oft sie teilnehmen möchten.

Hier können Trauernde zur Sprache bringen, was Sie bewegt und beschäftigt, was Ihnen gelingt und was schwierig ist und Menschen in ähnlichen Situationen begegnen.

**Termine** | Jeder 1. und 3. Mittwoch eines Monats  
16.00 bis 18.00 Uhr

**Leitung** | Petra Hannemann

**Ort** | Adolphinum II  
Töpferstraße 26 | 45136 Essen  
Bitte an der Information melden!

**Kosten** | Keine – Das Angebot wird durch den Verein Carpe Diem e.V. – Verein zur Förderung der Klinik für Palliativmedizin und des Instituts für Palliative Care an den Kliniken Essen-Mitte – zu 100 % finanziert.

[www.carpe-diem-essen.de](http://www.carpe-diem-essen.de)

**Anmeldung** | Ist nicht notwendig



## Trauergruppe

### *für hinterbliebene Angehörige*

Die Trauergruppe gibt Menschen in einem geschützten Rahmen die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und Gedanken und Gefühle mitzuteilen. Den Teilnehmern steht es offen, sich aktiv an den Gesprächen zu beteiligen oder einfach (erst) nur zuzuhören.

Wer nicht gleich an der Gruppe teilnehmen möchte, kann über das Trauercafé oder unsere Geschäftsstelle Kontakt aufnehmen.

**Termine** | *Jeder 2. und 4. Mittwoch eines Monats  
17.00 bis 19.00 Uhr*

**Leitung** | Christine Bode und Maria Degner

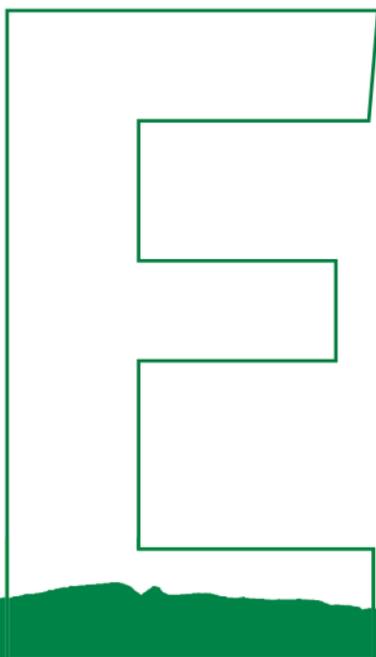
**Ort** | Ambulantes Tumorzentrum Essen  
Henricistraße 40-42 | 45136 Essen

**Kosten** | Keine – Das Angebot wird durch den Verein Carpe Diem e.V. – Verein zur Förderung der Klinik für Palliativmedizin und des Instituts für Palliative Care an den Kliniken Essen-Mitte – zu 100 % finanziert.

[www.carpe-diem-essen.de](http://www.carpe-diem-essen.de)

**Anmeldung** | npe Geschäftsstelle  
[info@netzwerk-palliativmedizin-essen.de](mailto:info@netzwerk-palliativmedizin-essen.de)  
oder telefonisch 0201 17449991.

# 64

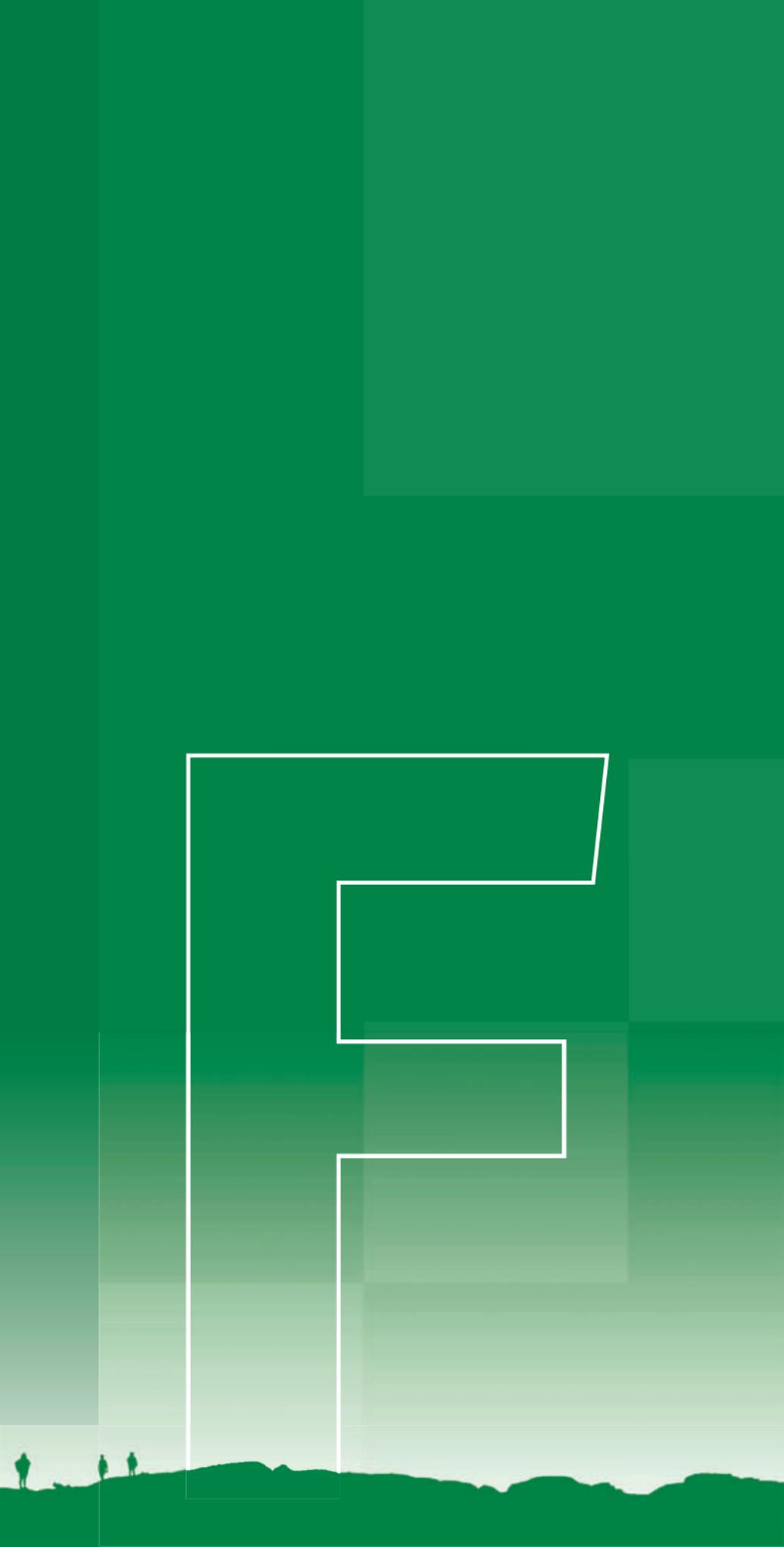


Carpe Diem

**Carpe Diem e.V.**

Verein zur Förderung  
der Klinik für Palliativmedizin  
und des Instituts für Palliative Care  
an den Kliniken Essen-Mitte





## ▶ ERGÄNZENDE ANGEBOTE

- ▶ Der Letzte Hilfe Kurs – am Ende wissen, wie es geht
- ▶ Interdisziplinäre Teamkonferenz (Palliative Care Team, Ambulante Palliativversorgung)
- ▶ Interdisziplinäre Teamkonferenz (Klinik für Palliativmedizin)

67

## Der Letzte Hilfe Kurs – am Ende wissen, wie es geht

### *Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen am Lebensende*

Das Lebensende und das Sterben machen uns als Mitmenschen oft hilflos. Obwohl die meisten Menschen sich wünschen Zuhause zu sterben, stirbt der größte Teil der Bevölkerung in Krankenhäusern und Pflegeheimen.

### Letzte Hilfe

- ▶ richtet sich an ALLE Menschen, die sich über die Themen rund um das Sterben, Tod und Palliativversorgung informieren wollen
- ▶ schafft Grundlagen und hilft mit, die allgemeine ambulante Palliativversorgung zu verbessern
- ▶ ist das Basiswissen für eine sorgende Gesellschaft
- ▶ wendet sich an Einzelpersonen, Gruppen, Vereine und Betriebe

### Der Kurs vermittelt Basiswissen und Orientierungen.

Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft, sondern praktizierte Mitmenschlichkeit, die auch in der Familie und der Nachbarschaft möglich ist. Wir möchten Grundwissen an die Hand geben und ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen. Die Moderation erfolgt durch eine erfahrene und zertifizierte Kursleiterin mit Erfahrung in der Hospiz- und Palliativversorgung.

### Themen des Kurses sind:

- ▶ *Sterben als ein Teil des Lebens*
- ▶ *Vorsorgen und entscheiden*
- ▶ *Leiden lindern*
- ▶ *Abschied nehmen*



**Kurskennung | LH\_2019**

**Zielgruppe |** Alle Interessierten

**Datum |** Dienstag, 09.04.2019, 16.00 bis 20.00 Uhr  
Donnerstag, 29.08.2019, 16.00 bis 20.00 Uhr  
Freitag, 29.11.2019, 16.00 bis 20.00 Uhr

**Moderation |** Christine Bode

**Ort |** Ambulantes Tumorzentrum Essen  
Henricistraße 40-42 | 45136 Essen

**Kosten |** 35,00 Euro, incl. Kaltgetränke

**Zertifizierung |** Keine

**Teilnehmerzahl |** Mindestens 8, maximal 10 Personen

**Anmeldung |** NPE-Geschäftsstelle  
bis sechs Wochen vorher

**Nadine Dorn**

**Fon: 0201/174-49999 | Fax: 0201/174-49990**  
[n.dorn@netzwerk-palliativmedizin-essen.de](mailto:n.dorn@netzwerk-palliativmedizin-essen.de)



## Interdisziplinäre Teamkonferenz

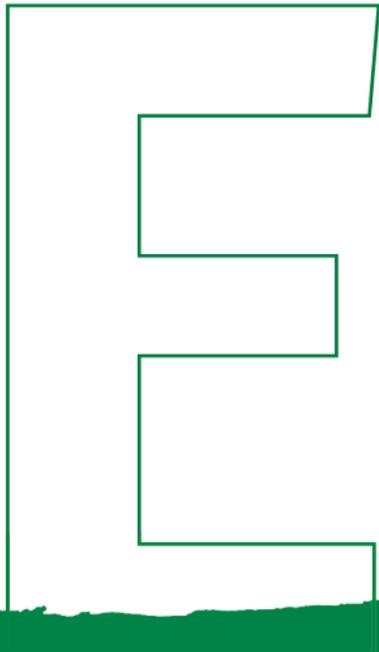
*(Palliative Care Team und Ambulante Palliativversorgung)*

Die Verträge zur Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung (SAPV) verpflichten das Palliative Care Team (PCT) zur Durchführung regelmäßiger multiprofessioneller Fallbesprechungen. Das PCT kann sowohl eine Beratungs- als auch Koordinationsleistung für Teilnehmer an den Verträgen zur Allgemeinen Ambulanten Palliativversorgung (AAPV), als auch eine additiv unterstützende Teilversorgung oder eine vollständige Versorgung übernehmen. Alle mit der Betreuung von Palliativpatienten betrauten Fachpersonen sind, wie in den Rahmenvereinbarungen festgeschrieben, herzlich zu den Teamkonferenzen eingeladen.

**Kurskennung** | PCT\_2019

- Zielgruppe** | Mit der Versorgung von Palliativpatienten betrauten Fachpersonen
- Datum** | Jeden Dienstag, 13.30 bis 14.30 Uhr
- Moderation** | Sandra Lonnemann
- Ort** | Ambulantes Tumorzentrum Essen  
Henricistraße 40-42 | 45136 Essen
- Kosten** | Keine
- Zertifizierung** | Keine
- Teilnehmerzahl** | Offen
- Anmeldung** | Zur Teilnahme bis zum Vortag  
Sandra Lonnemann  
Fon: 0201/174-24356 | Fax: 0201/174-24360  
s.lonnemann@sapv-essen.de

70



# Interdisziplinäre Teamkonferenz

(Klinik für Palliativmedizin)

Eine umfassende Patientenbetreuung auf einer Palliativstation erfordert die Erstellung multiprofessioneller Therapie- und Versorgungskonzepte sowie die Planung der ambulanten und/oder hospizlichen Weiterversorgung. Diesem Zweck dienen die wöchentlichen multiprofessionellen Teamkonferenzen. Als Gäste sind Fachpersonen nach vorheriger Anmeldung jederzeit willkommen.

**Kurskennung** | TPM\_2019

**Zielgruppe** | Mit der Versorgung von Palliativpatienten betrauten Fachpersonen

**Datum** | Jeden Mittwoch, 11.00 bis 12.30 Uhr

**Moderation** | Dr. Marianne Kloke

**Ort** | Ambulantes Tumorzentrum Essen  
Raum 1  
Henricistraße 40-42 | 45136 Essen

**Kosten** | Keine

**Zertifizierung** | Keine

**Teilnehmerzahl** | Offen

**Anmeldung** | Telefonisch bis zum Vortag,  
nach Anmeldung besteht grundsätzlich die  
Möglichkeit der Hospitation.

Bitte wenden Sie sich an das Sekretariat  
Frau Dr. Marianne Kloke:

Marion Bugla

Fon: 0201/174-24302 | Fax: 0201/174-24300  
m.bugla@klinken-essen-mitte.de

- ▶ TEAM DES NETZWERK  
PALLIATIVMEDIZIN ESSEN
- ▶ MODERATOREN DER  
ARBEITSGRUPPEN UND  
DES QUALITÄTSZIRKELS
- ▶ ANMELDUNG UND RÜCKTRITT
- ▶ WEGBESCHREIBUNG
- ▶ IMPRESSUM



# TEAM DES NETZWERK PALLIATIVMEDIZIN ESSEN

## ■ GESCHÄFTSSTELLE

### Marion E. Badem

*Palliativpflegefachkraft, Schwerpunkt Koordination  
Arbeitsgemeinschaften und Öffentlichkeitsarbeit*

Telefon 0201/174-4 99 91 | Telefax 0201/174-4 99 90  
m.badem@netzwerk-palliativmedizin-essen.de

### Nadine Dorn

*Fachangestellte für Medien und Informationsdienste,  
Schwerpunkt Organisation Fort- und Weiterbildung*

Telefon 0201/174-4 99 99 | Telefax 0201/174-4 99 90  
n.dorn@netzwerk-palliativmedizin-essen.de

## ■ KURSLEITUNGEN

### Christine Bode

*Palliativpflegefachkraft, Systemische Beraterin (DGSF)  
Hospizkoordinatorin, Ev. Diakonin, DGP zertifizierte  
Kursleitung und Moderatorin Palliative Praxis,  
Kursleitung „Letzte Hilfe“-Kurse*

Telefon 0201/174-2 43 78 | Telefon 0201/174-4 99 90  
info@netzwerk-palliativmedizin-essen.de

### Maria Degner

*Palliativpflegefachkraft, Algesiologische Fachassistentin,  
Wundexpertin ICW zertifiziert, Implementierungsbegleitung  
Palliative Care, DGP zertifizierte Moderatorin Palliative Praxis,  
Trauerzentrierte Fachberatung*

Telefon 0201/174-4 99 94 | Telefax 0201/174-4 99 90  
m.degner@netzwerk-palliativmedizin-essen.de

### Dörte Gründer-Niewendick

*Palliativpflegefachkraft, DGP zertifizierte Moderatorin  
Palliative Praxis, Integrative Validation Teamer*

Telefon 0201/174-4 99 99 | Telefax 0201/174-4 99 90  
info@netzwerk-palliativmedizin-essen.de

73

**Dr. med. Marianne Kloke**

*Leitung NPE, Weiterbildungsermächtigung Palliativmedizin,  
DGP zertifizierte Kursleitung, Klinische Ethikberaterin*

Telefon 0201/174-49999/4 99 91 | Telefax 0201/174-4 99 90  
info@netzwerk-palliativmedizin-essen.de

**Brigitte Luckei**

*Palliativpflegefachkraft, Pflegeberaterin § 7a SGB XI,  
Kinaesthetics Trainerin Pflege, DGP zertifizierte Kursleitung*

Telefon 0201/174-4 99 99 | Telefax 0201/174-4 99 90  
info@netzwerk-palliativmedizin-essen.de

74



# MODERATOREN DER ARBEITSGRUPPEN UND DES QUALITÄTSZIRKELS

## Dr. med. Maria del Pilar Andrino

*Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, ZW Klinische Genetik, Leiterin Bereich Gesundheit, Interdisziplinäre Frühförderstellen, Ambulanz Leuchtturm, Therapeutischer Reitbetrieb, Mobile Therapien, Medizinisches Behandlungszentrum für Menschen mit Behinderung*  
 Franz Sales Haus  
 Steeler Straße 261 | 45138 Essen

## Maria Degner

*Palliativpflegefachkraft, Algesiologische Fachassistentin, Wundexpertin ICW zertifiziert, DGP zertifizierte Moderatorin Palliative Praxis, Trauerzentrierte Fachberatung*  
 Netzwerk Palliativmedizin Essen  
 Henricistraße 40-42 | 45136 Essen

## Thomas Dickel

*Niedergelassener Facharzt für Allgemeinmedizin und Qualifizierter Palliativarzt (QPA)*  
 Netz Essen und MVZ Essen-Katernberg GmbH  
 Termeerhöfe 5 | 45327 Essen

## Dr. med. Martin Dreyhaupt

*Facharzt für Anästhesie, Zusatzbezeichnung Spez. Schmerztherapie und Palliativmedizin, Oberarzt der Klinik für Palliativmedizin an den Kliniken Essen-Mitte und SAPV Essen*  
 Evang. Huysens-Stiftung  
 Henricistraße 92 | 45136 Essen

## Wolfram Gießler

*BiG-Bildungsinstitut im Gesundheitswesen Gemeinnützige GmbH, Fachbereich, Personalentwicklung sowie Projekte der Initiative Weiterentwicklung*  
 Auf der Union 10 | 45141 Essen

75



**Dr. med. Jörg Hense**

*Facharzt für Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie,  
Palliativmedizin, Spezielle Schmerztherapie, Oberarzt der  
Palliativstation, Innere Klinik (Tumorforschung),  
Universitätsklinikum Essen A.ö.R.  
Hufelandstraße 55 | 45147 Essen*

**Gabriele Leggereit**

*Leitung Qualitäts- und Gesundheitsmanagement  
Diakoniestationen Essen gGmbH  
Julienstraße 39 | 45130 Essen*

**Dr. med. Peter Lüdike**

*Facharzt für Innere Medizin, Notfallmedizin, Intensivmedizin  
Oberarzt in der Klinik für Kardiologie am Westdeutschen  
Herz- und Gefäßzentrum  
Universitätsklinikum Essen  
Hufelandstraße 55 | 45147 Essen*

**Pfarrer Uwe Matysik**

*Krankenhausseelsorger  
Evang. HuysSENS-Stiftung  
Henricistraße 92 | 45136 Essen*

**Angelika Müller-Prollius**

*Dipl.-Sprachheilpädagogin/Heilpraktikerin Sprachtherapie  
Praxis für Sprachtherapie Prollius  
Witteringstraße 60 | 45130 Essen  
Osterfelder Straße 134 | 46242 Bottrop*

**Helga Nottebohm**

*Krankenschwester, B.A. Pflege und Gesundheitsmanagement  
M.A., Versorgung von Menschen mit Demenz  
Geschäftsführung Contilia Pflege und Betreuung GmbH  
Huttropstraße 58 | 45138 Essen*

**Dr. med. Roland Rudolph**

*Facharzt für Innere Medizin  
c/o Netzwerk Palliativmedizin Essen  
Henricistraße 40 | 45136 Essen*



### Susanne Rolker

*Diätassistentin/Diabetesberaterin DDG*

Kliniken Essen-Mitte, Evang. HuysSENS-Stiftung  
Henricistraße 92 | 45136 Essen

### Andrea Spottag

*Krankenschwester, Palliative Care Zertifikat*

*Leitung Palliative Care Team*

Katholische Pflegehilfe Essen mGmbH  
Holbecks Hof 7 | 45276 Essen

### Karl Heinz Wagner

*Moderator der npe Arbeitsgruppe Heimbetreuende  
(Palliativ)Ärzte, Facharzt für Allgemeinmedizin*

Hausarztpraxis Patsis & Wagner  
Fürstbittsstraße 3 | 45355 Essen

*Das Team des NPE kann darüber hinaus sowohl für die curricularen Weiterbildungen als auch für die Fortbildungsangebote auf einen seit Jahren im Bereich Hospiz- und Palliativversorgung tätigen und bewährten Referentenstamm zurückgreifen. Wir verzichten an der Stelle auf ein ausführliches Referenten und Kursleiterverzeichnis und verweisen auf die Angaben in den Einzelveranstaltungen.*

# DANKE.

*Es ist uns besonders wichtig, insbesondere den vielen zu danken, die ehrenamtlich für das Netzwerk Palliativmedizin Essen tätig sind!*



# ANMELDUNG UND RÜCKTRITT

Bitte *melden Sie sich schriftlich per Brief, Fax oder E-mail* unter Verwendung des Anmeldeformulars, auch als *Download* auf unserer Internetseite, in unserer Geschäftsstelle an.

*Die Teilnahmegebühr überweisen Sie bitte nach Erhalt der Anmeldebestätigung auf unser Konto:*

Ambulantes Tumorzentrum Essen GmbH  
Sparkasse Essen

**Kontonummer** | 232 389

**Bankleitzahl** | 360 501 05

**IBAN** | DE60 3605 0105 0000 2323 89

**SWIFT/BIT** | SPESDE3EXXX

## **Verwendungszweck:**

npe - Weiterbildungsinstitut

Kennung und Teilnehmernummer

Die Durchführung der Maßnahme ist an eine *Mindestteilnehmerzahl* gebunden.

*Die Reihenfolge des Eingangs* der verbindlichen Anmeldungen entscheidet bei Überbuchung über die Teilnahme. Sollte im Einzelfall eine Maßnahme aufgrund zu geringer Anmeldungen nicht durchgeführt werden, so erhalten Sie vier Wochen vor dem Termin eine Benachrichtigung sowie die Teilnehmergebühr rückerstattet.

*Ihre persönlichen Angaben* werden in eine *Teilnehmerliste und -bescheinigung übertragen*, die Ihren Unterlagen beiliegt.

## **Ihre Anmeldung bindet Sie auch.**

- ▶ *Bei Rücktritt bis fünf Wochen vor Kursbeginn berechnen wir Ihnen eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 25 Prozent der gesamten Teilnehmergebühren, insofern kein geeigneter Ersatzteilnehmer gefunden werden kann.*
- ▶ *Das Auswahlrecht für den Ersatzteilnehmer steht ausschließlich dem Veranstalter zu.*
- ▶ *Bei späterem Rücktritt wird die gesamte Teilnehmergebühr nicht erstattet.*
- ▶ *Rücktrittserklärungen müssen schriftlich erfolgen, wobei das Datum des Eingangs maßgeblich ist.*



*Programmänderungen* aus aktuellen Anlässen sind vorbehalten.  
Bei einigen unserer Veranstaltungen gehen die Zahlungen an unsere *Kooperationspartner*, hier gelten deren Geschäftsbedingungen.  
*Gerichtsstand* ist Essen.

## INFORMATIONEN ZUM DATENSCHUTZ GEM. ART 13 DSGVO

### 1. Gegenstand dieser Information

Der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten (im Folgenden kurz als „Daten“ bezeichnet) ist uns ein großes und wichtiges Anliegen. Nachfolgend informieren wir Sie daher über die Verarbeitung Ihrer Daten im Zusammenhang mit der Organisation von Veranstaltungen des Netzwerk Palliativmedizin Essen (npe).

### 2. Name und Kontaktdaten der verantwortlichen Stelle

Verantwortlich für die Datenverarbeitung ist die

Ambulantes Tumorzentrum Essen gemeinnützige GmbH,  
Henricistraße 40-42, 45136 Essen.

Tel.: 0201 / 174-49991 [info@netzwerk-palliativmedizin-essen.de](mailto:info@netzwerk-palliativmedizin-essen.de)

Das npe Netzwerk Palliativmedizin Essen ist eine Arbeitsgruppe der Ambulantes Tumorzentrum Essen gemeinnützige GmbH (ATZ gGmbH).

Den Datenschutzbeauftragten der ATZ gGmbH erreichen Sie unter:  
Datenschutzbeauftragter der ATZ gGmbH, Henricistraße 40-42,  
45136 Essen. Tel.: 0201 / 174-11302 [info@atz-essen.de](mailto:info@atz-essen.de)

### 3. Zweck und Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung

Ihre Daten werden für folgende Zwecke erhoben: Organisation und Abwicklung der Veranstaltungen zur Vertragserfüllung und mit Ihrer Einwilligung Versendung von Einladungen zu weiteren Fortbildungen sowie von Informationen und zukünftigen Programmheften. Die Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung erfolgt auf Artikel 6 Abs. 1 lit.) a) und b) DSGVO.

### 4. Empfänger der personenbezogenen Daten

Ihre Daten werden zu Abrechnungszwecken an einen uns unterstützenden Dienstleister weitergegeben, den wir selbstverständlich sorgfältig ausgewählt haben. Anderweitige Datenweitergaben erfolgen nicht.

### 5. Dauer der Datenspeicherung

Wir speichern Ihre Daten jeweils nur so lange, bis der Zweck der Datenspeicherung entfällt, soweit keine gesetzlichen Aufbewahrungs- oder Verjährungsfristen der Löschung entgegenstehen. In der Regel gilt eine Löschfrist für Ihre Daten von 10 Jahren zur Dokumentation und zum Nachweis der Veranstaltungsteilnahme, insbesondere wegen beruflicher Fortbildung.

### 6. Betroffenenrechte

Nach der DSGVO stehen Ihnen folgende Rechte zu: Recht auf Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten, Recht auf Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Datenverarbeitung bei Unrichtigkeit der Daten oder unzulässiger Datenspeicherung. Weiterhin steht Ihnen ein Recht auf Datenübertragbarkeit zu. Sie haben auch das Recht zur Beschwerde bei der zuständigen Aufsichtsbehörde.

#### 6a. Widerrufsrecht bei Einwilligung

Wenn Sie in die Verarbeitung durch entsprechende Erklärung eingewilligt haben, können Sie die Einwilligung jederzeit für die Zukunft widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitung wird durch diesen nicht berührt. Der Widerruf ist zu richten an die verantwortliche Stelle gem. 2.

### 7. Folgen einer Nichtbereitstellung der Daten

Wenn Sie die zur Vertragserfüllung erforderlichen Daten nicht angeben, kann Ihre Anmeldung zur Veranstaltung nicht berücksichtigt werden. Eine Benachrichtigung zu weiteren Veranstaltungen erfolgt nicht.





Netzwerk  
Palliativmedizin  
Essen

ANMELDUNG UND RÜCKTRITT / DOWNLOADS

- ▶ **Anmeldeformular 2019**  
zum Download als PDF



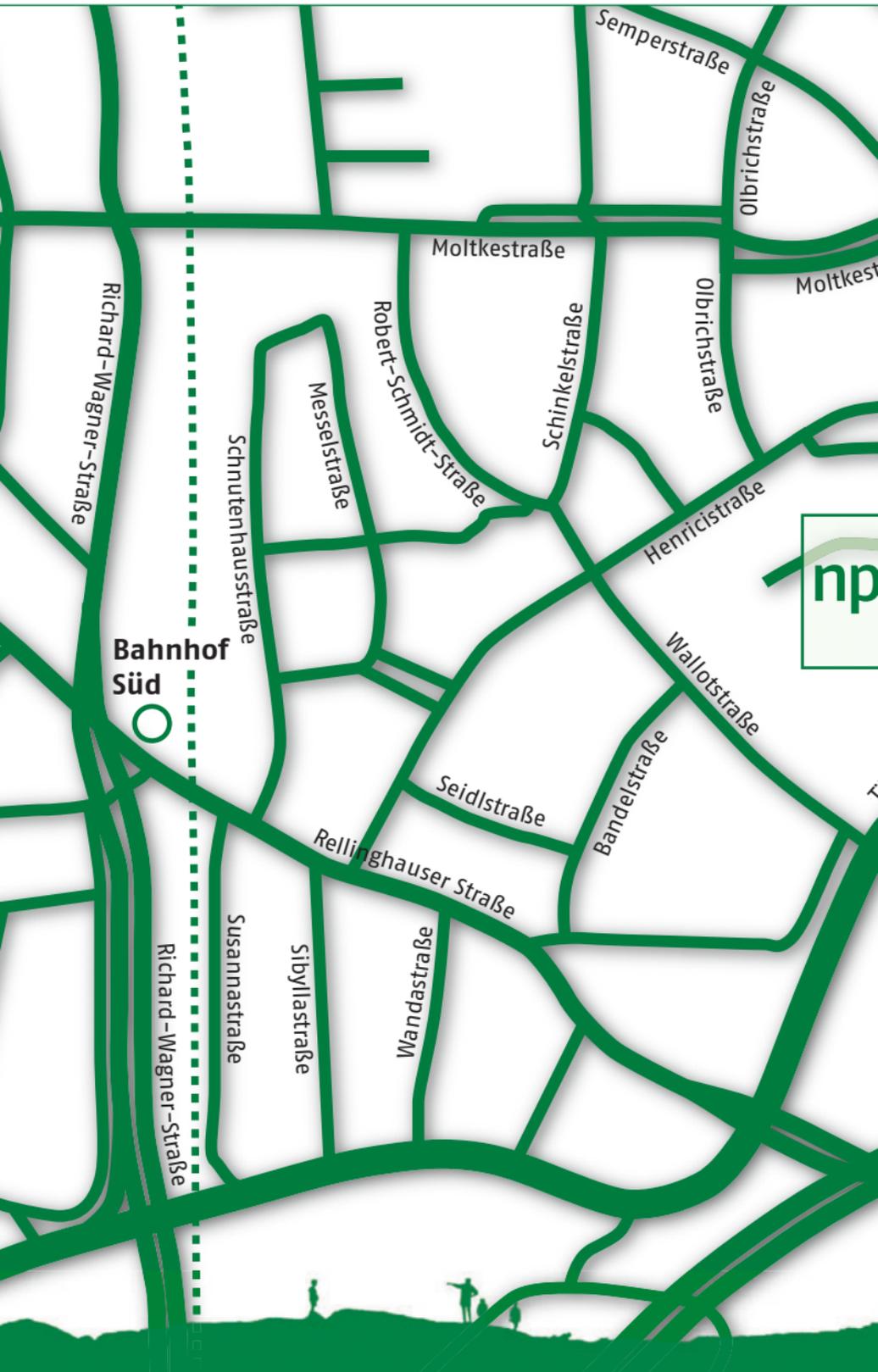
- ▶ **Jahresprogramm 2019**  
zum Download als PDF



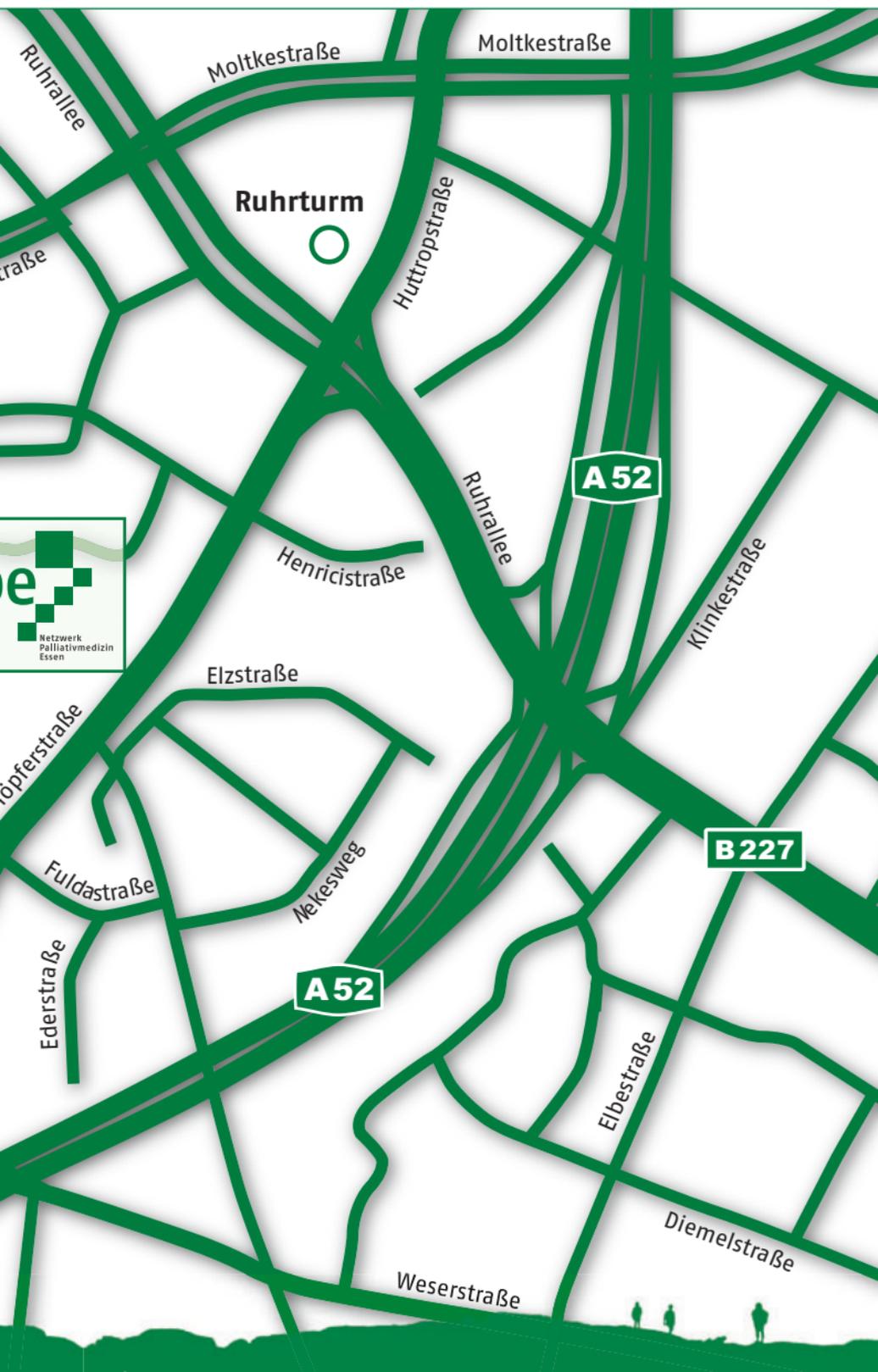
## ► WEGBESCHREIBUNG

82

Die Geschäftsstelle des Netzwerks Palliativmedizin Essen befindet sich in der Töpferstraße 40 in 45136 Bergerhausen, Nähe B 227 (Ruhrallee) und der Abfahrten der A 40 (Essen-Huttrop) und A 52 (Essen-Süd).



Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie uns ab Hauptbahnhof Essen mit dem Schnellbus SB Linie 15, der S6 und der Straßenbahn 105 Bahnhof Süd, sowie mit dem Bus 160/161 Töpferstraße.



# ▶ IMPRESSUM

## Netzwerk Palliativmedizin Essen

Arbeitsgruppe der ATZ gemeinnützige GmbH

Geschäftsstelle des NPE

Henricistraße 40-42  
45136 Essen

Telefon: 02 01/174-4 99 99

Telefax: 02 01/174-4 99 90

info@netzwerk-palliativmedizin-essen.de

www.netzwerk-palliativmedizin-essen.de

## Impressum

### *Herausgeber*

Netzwerk Palliativmedizin Essen (NPE)

### *Trägerschaft*

Ambulantes Tumorzentrum Essen (ATZ)  
gemeinnützige GmbH

### *Geschäftsführung*

Horst Defren (*bis 31.12.2018,*  
*Dr. Frank Mau ab 01.01.2019*)

### *Sitz der Gesellschaft*

Essen

### *Layout & Fotografie*

Michael Weber | Kommunikationsdesign

S. 16 Fotolia.com





WWW.  
CHARTA-FUER-  
STERBENDE.DE

Wir  
unterstützen  
die **Charta**



## Netzwerk Palliativmedizin Essen

Arbeitsgruppe der ATZ gemeinnützige GmbH

Henricistraße 40-42  
45136 Essen

Telefon: 02 01/174-4 99 99  
Telefax: 02 01/174-4 99 90

info@netzwerk-palliativmedizin-essen.de  
www.netzwerk-palliativmedizin-essen.de

